MUSIKABTEILUNG
der Deutschen Staatsbibliothek Berlin [redacted]

Mus. O. 5423/1

Orpheon.

Album für Geſang mit Pianoforte.

Erſter Band.

Nr. 1 bis 44.

Original-Compoſitionen.

Öffentl. Wiss. Bibliothek Berlin

Mus. O. 5423/1

M. 1951. 1357

Öffentl[illegible]
Bibliothek
[illegible]

A. Weger sc. Leipzig

Dr. H. Marschner

Orpheon.

Album für Geſang mit Pianoforte

in

Original-Compoſitionen

der berühmteſten deutſchen Tonſetzer.

Herausgegeben

von

Th. Täglichsbeck.

Erſter Band,

mit Beiträgen von Joſeph Abenheim, Franz Abt, C. Banck, Fr. Barnbeck, Julins Benedict, C. B. Biſchoff, Franz Commer, Ferd. C. Füchs, C. Gollmick, J. Ch. W. Hahn, F. W. C. Fürſt von Hohenzollern-Hechingen, C. Keller, Leopold Lenz, P. Lindpaintner, Dr. Heinrich Marſchner, B. Randhartinger, C. G. Reiſſiger, Ludwig von Schiller, L. Schlöſſer, André Späth, Wilhelm Speyer, Louis Spohr, Th. Täglichsbeck, Eduard Tauwitz, G. Wichtl, A. Zöllner

und mit dem Portrait Dr. Heinrich Marſchner's in Stahlſtich.

Eigenthum des Verlegers.

Stuttgart.

Verlag von Karl Göpel.

2

Mus O. 5423 / 1

[1842]

Mus. O. 5423/1

O r p h e o n.

Erſter Band.

Friſch geſungen!

Hab' oft im Kreiſe der Lieben
    Im duftigen Graſe geruht,
Und mir ein Liedlein geſungen,
    Und alles war hübſch und gut.

Hab' einſam auch mich gehärmet
    In bangem, düſterm Muth,
Und habe wieder geſungen,
    Und alles war wieder gut.

Ach manches, was ich erfahren,
    Verkocht' ich in ſtiller Wuth,
Doch kam ich wieder zu ſingen,
    War alles auch wieder gut.

Warum auch lange klagen,
    Was alles uns wehe thut:
N u r f r i ſ ch, n u r f r i ſ ch g e ſ u n g e n!
    Und alles wird wieder gut.

A d e l b e r t v o n C h a m i ſ ſ o.

Friſch geſungen!

Gedicht von A. von Chamiſſo,

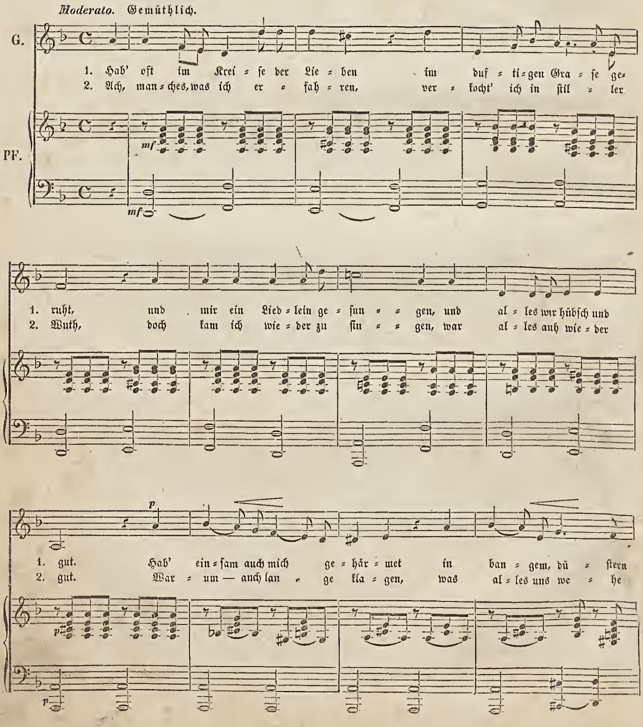
in Muſik geſetzt

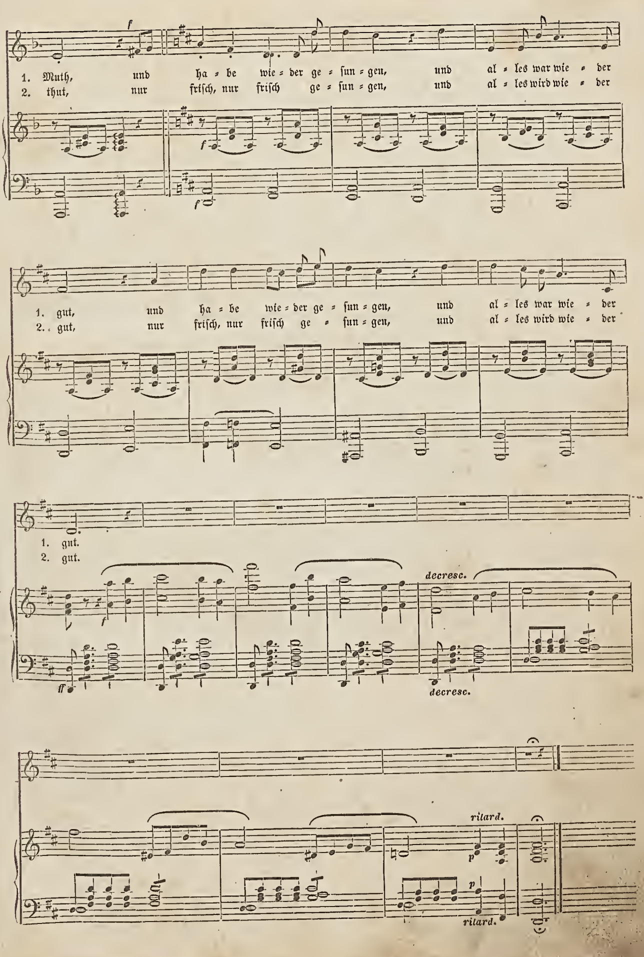
von

C. G. Reiſſiger.

Orpheon.
№. 1.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




1. Muth, und ha = be wie = der ge = ſun = gen, und al = les war wie = der
2. thut, nur friſch, nur friſch ge = ſun = gen, und al = les wird wie = der
1. gut, und ha = be wie = der ge = ſun = gen, und al = les war wie = der
2. gut, nur friſch, nur friſch ge = ſun = gen, und al = les wird wie = der
1. gut.
2. gut.
decresc.
ritard.

Die Heimath.

Gedicht von Krebs,

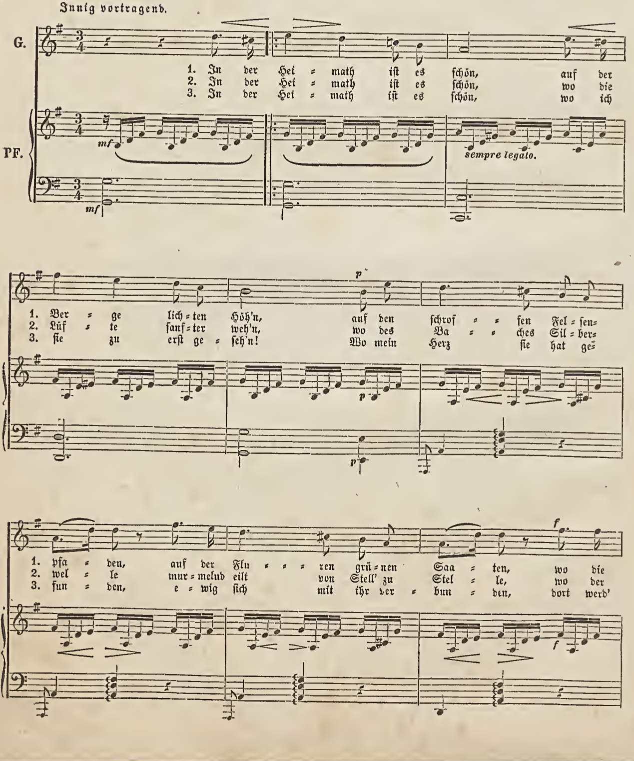
in Muſik geſetzt

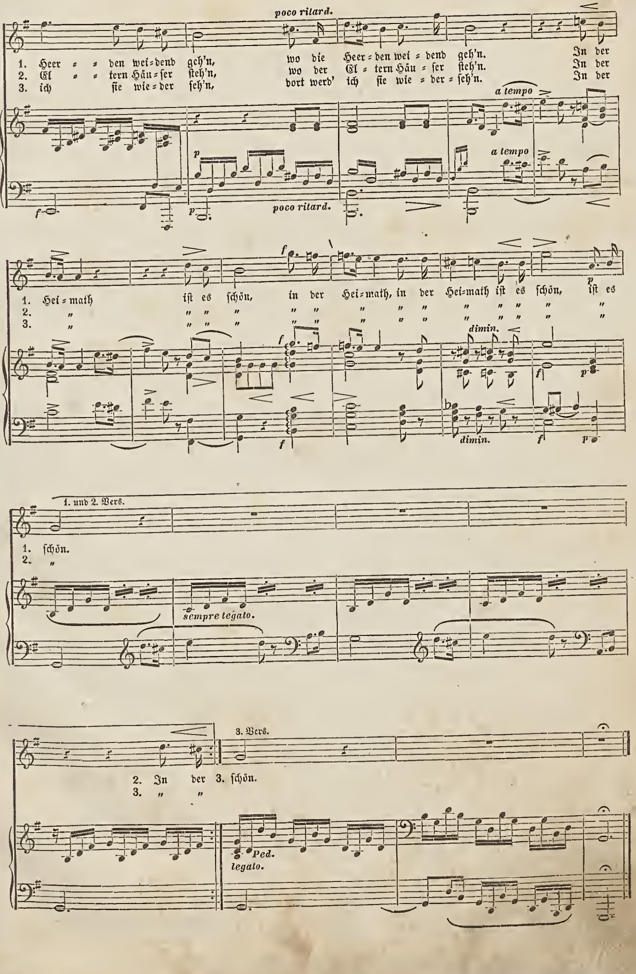
von

André Spaeth.

Orpheon.
№ 2.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




poco ritard.
1. Heer = = den wei=dend geh'n, wo die Heer=den wei=dend geh'n. In der
2. El = = tern Häu=ſer ſteh'n, wo der El=tern Häu=ſer ſteh'n. In der
3. ich ſie wie=der ſeh'n, dort werd' ich ſie wie=der=ſeh'n. In der
a tempo
p
poco ritard.
a tempo
1. Hei=math iſt es ſchön, in der Hei=math, in der Hei=math iſt es ſchön, iſt es
f
p
dimin.
1. und 2. Vers.
1. ſchön.
sempre legato.
2. In der 3. ſchön.
3. Vers.
Ped.
legato.

Wolle Keiner mich fragen!

Gedicht von E. Geibel,

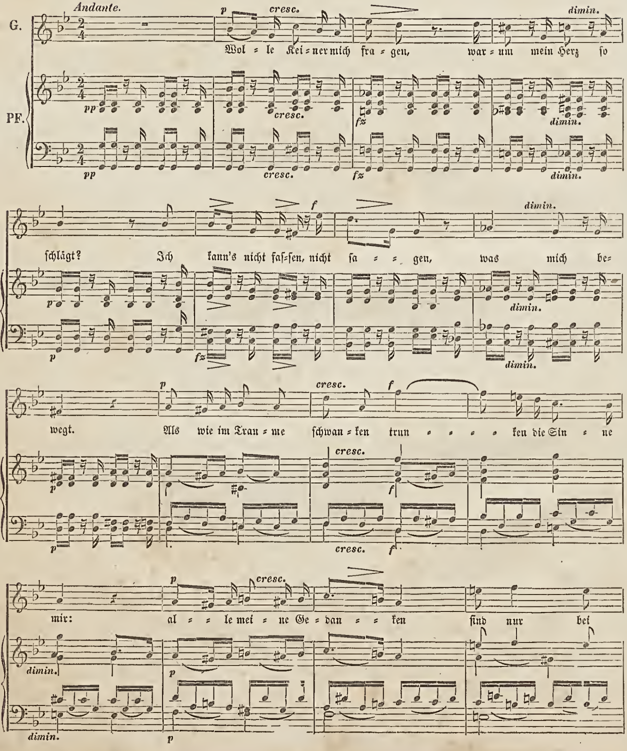
in Muſik geſetzt

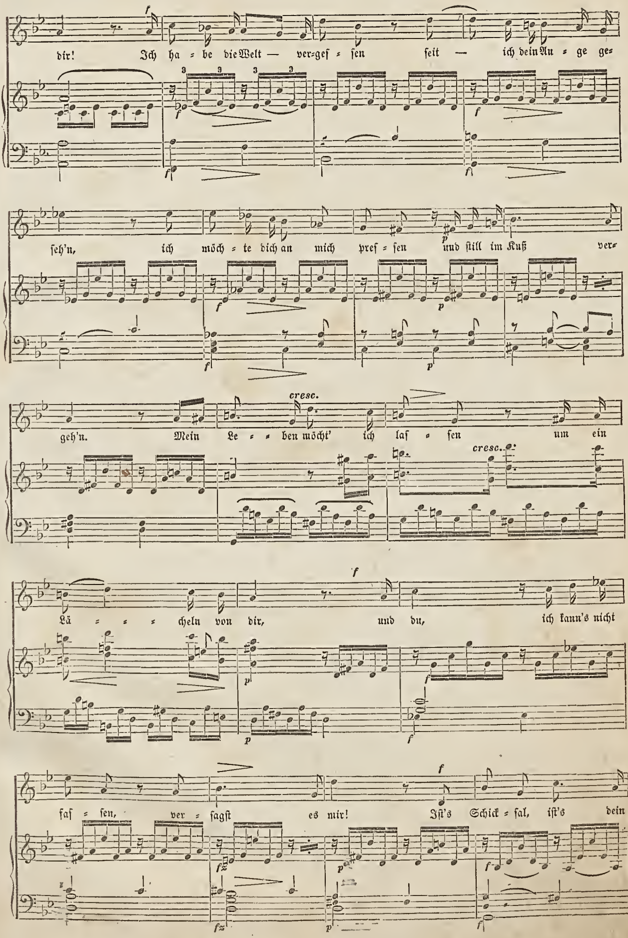
von

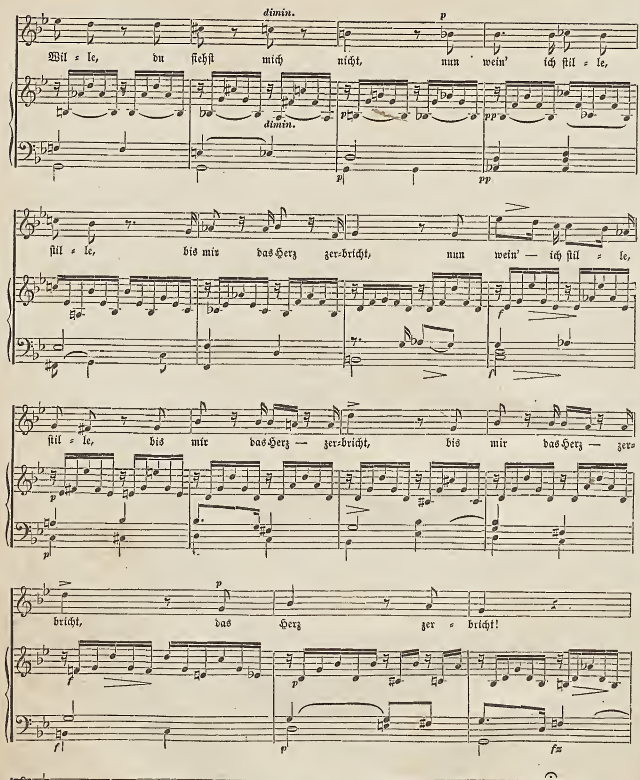
L. Spohr.

Orpheon.
№ 3.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




dir! Ich ha = be die Welt — ver=geſ = ſen ſeit — ich dein Au = ge ge=
ſeh'n, ich möch = te dich an mich preſ = ſen und ſtill im Kuß ver=
geh'n. Mein Le = = ben möcht' ich laſ = ſen um ein
Lä = = = cheln von dir, und du, ich kann's nicht
faſ = ſen, ver = ſagſt es mir! Iſt's Schick = ſal, iſt's dein


dimin.
Wil - le, du ſiehſt mich nicht, nun wein' ich ſtil - le,
ſtil - le, bis mir das Herz zer-bricht, nun wein' — ich ſtil - le,
ſtil - le, bis mir das Herz — zer-bricht, bis mir das Herz — zer-
bricht, das Herz zer - bricht!
poco ritard.
morendo

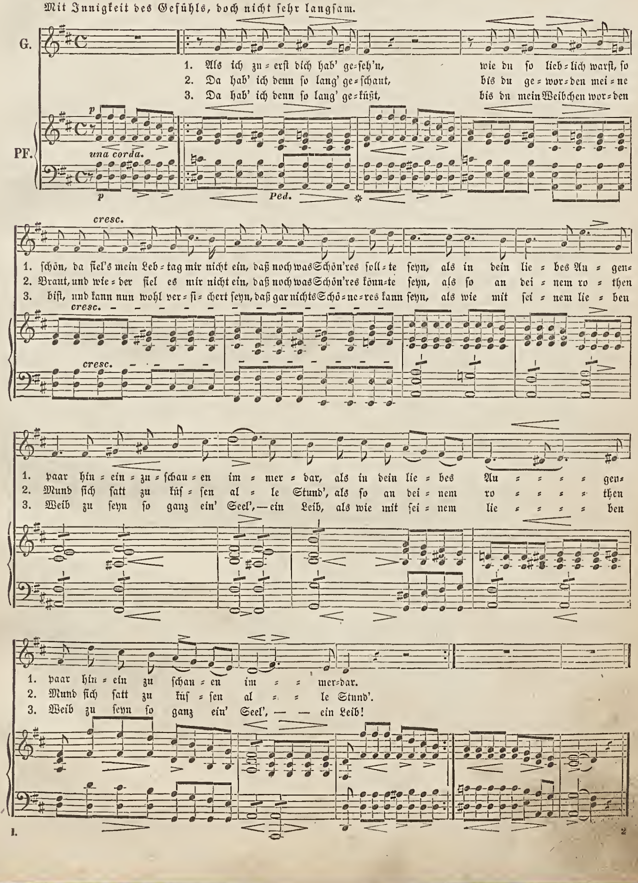
Nichts Schöneres.

Gedicht von R. Reinick,
in Muſik geſetzt
von

Dr. Heinrich Marſchner.

Orpheon. №. 4. | 114. Werk. №. 4.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



Wann kehrſt du mir wieder!

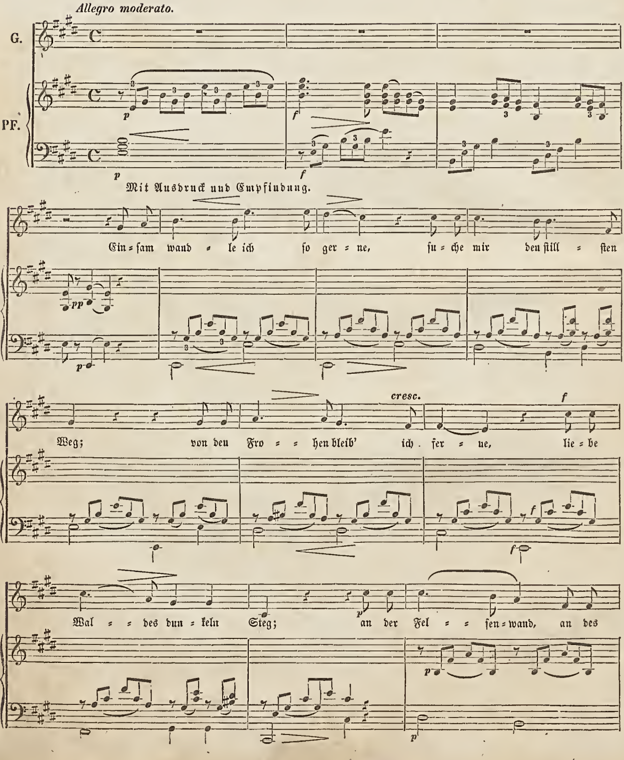
Gedicht von Ludwig Rellſtab,

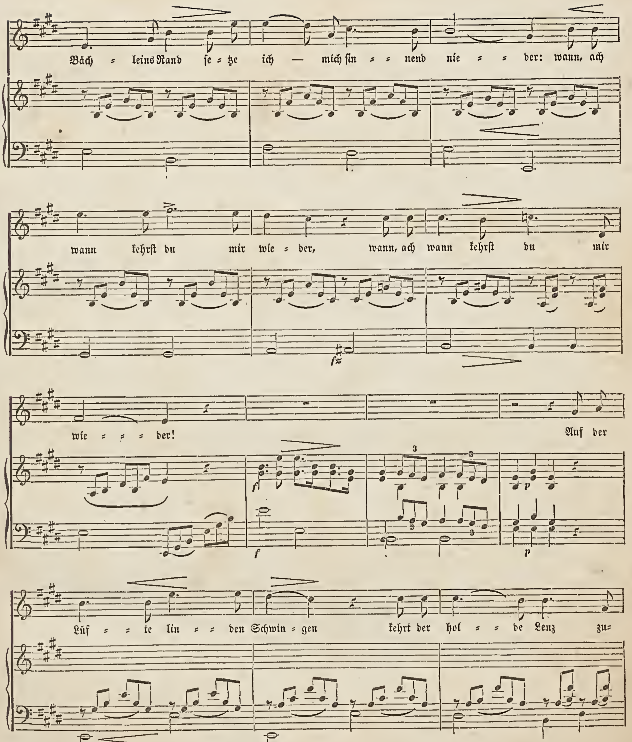
in Muſik geſetzt

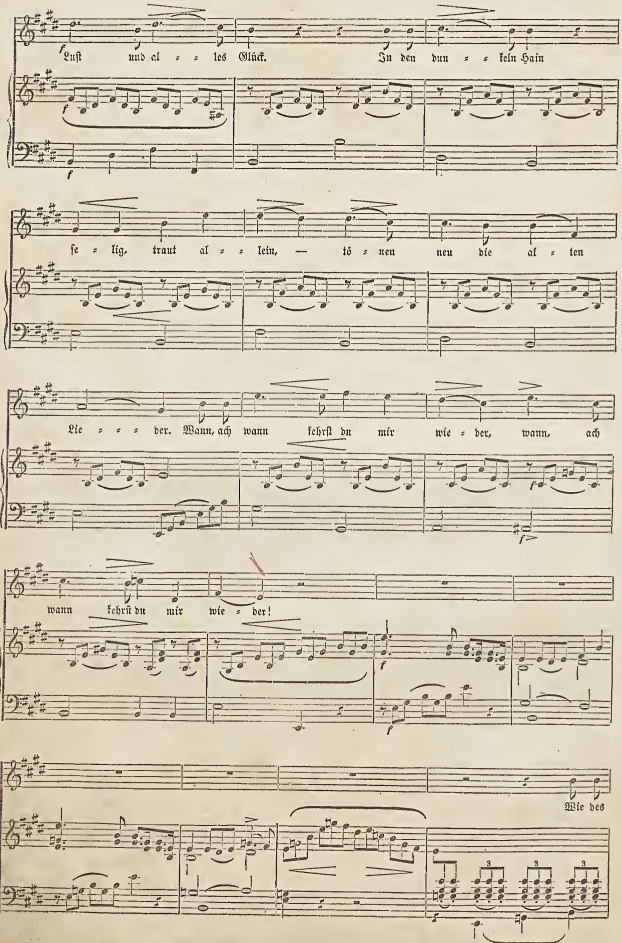
von

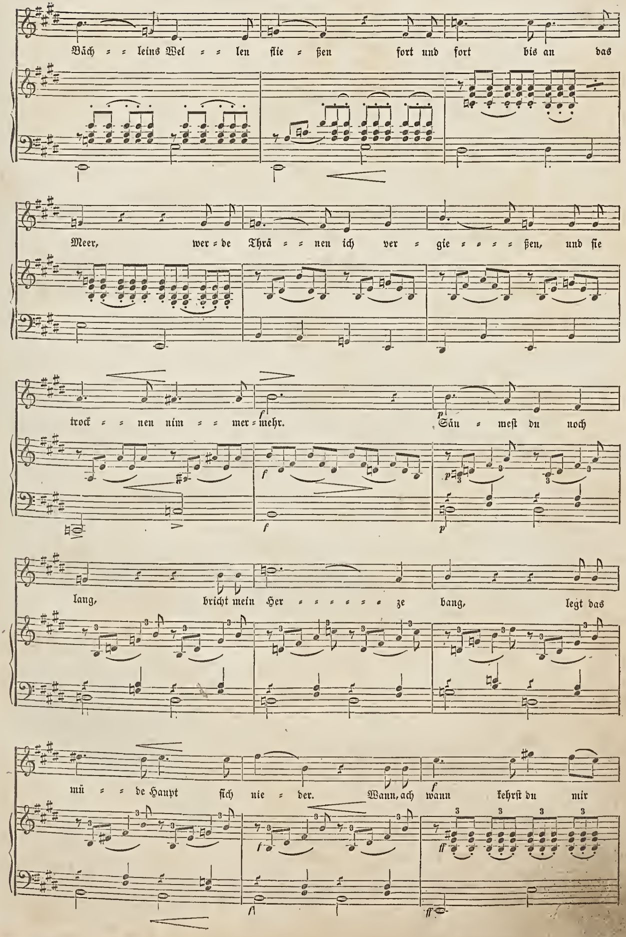
C. Keller.

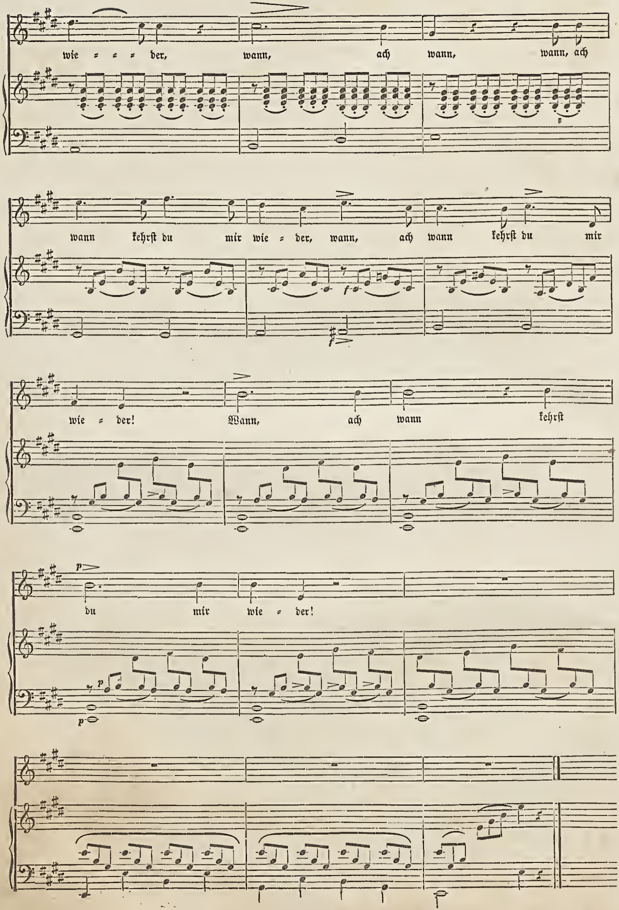
Orpheon. №. 5. | Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart. | 55. Werk. №. 1.




Bäch = leins Rand ſe = tze ich — mich ſin = = nend nie = = der: wann, ach
wann kehrſt du mir wie = der, wann, ach wann kehrſt du mir
wie = = = der! Auf der
Lüf = = te lin = = den Schwin = gen kehrt der hol = = de Lenz zu=
rück, Al = les wird er wie = = der = brin = gen, al = le


f
Luſt und al = = les Glück. In den dun = = keln Hain
f
f
ſe = lig, traut al = = lein, — tö = nen neu die al = ten
Lie = = = der. Wann, ach wann kehrſt du mir wie = der, wann, ach
f
f
wann kehrſt du mir wie = der!
f
f
Wie des


Bäch = = leins Wel = = len flie = ßen fort und fort bis an das
Meer, wer = de Thrä = = nen ich ver = gie = = = = ßen, und ſie
trock = = nen nim = = mer = mehr.
Säu = meſt du noch
lang, bricht mein Her = = = = = = ze bang, legt das
mü = = de Haupt ſich nie = der. Wann, ach wann kehrſt du mir


wie = = = der, wann, ach wann, wann, ach
wann kehrſt du mir wie = der, wann, ach wann kehrſt du mir
wie = der! Wann, ach wann kehrſt
du mir wie = der!

Pilgerſpruch.

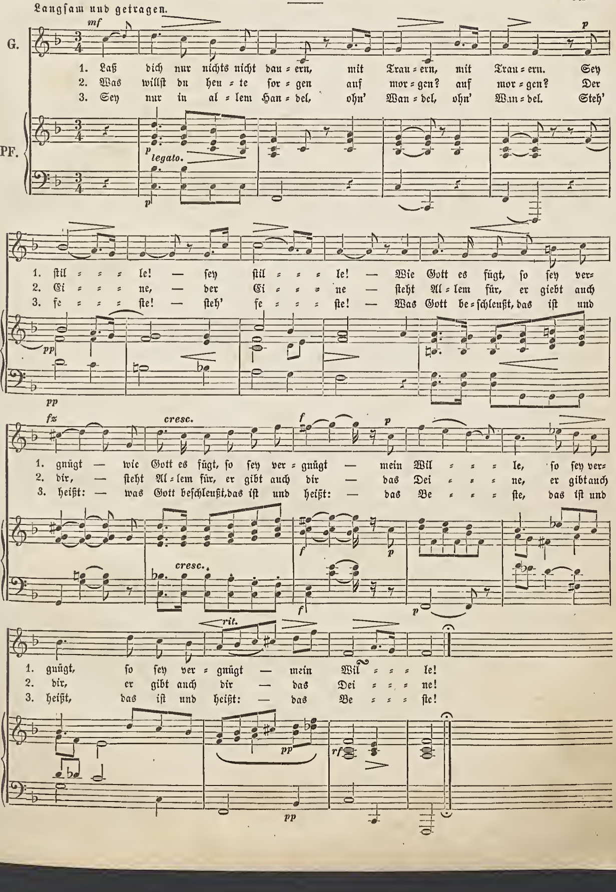
Gedicht von P. Flemming,
in Muſik geſetzt
von

C. Banck.

Orpheon.
№. 6.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

53. Werk.
№. 6.



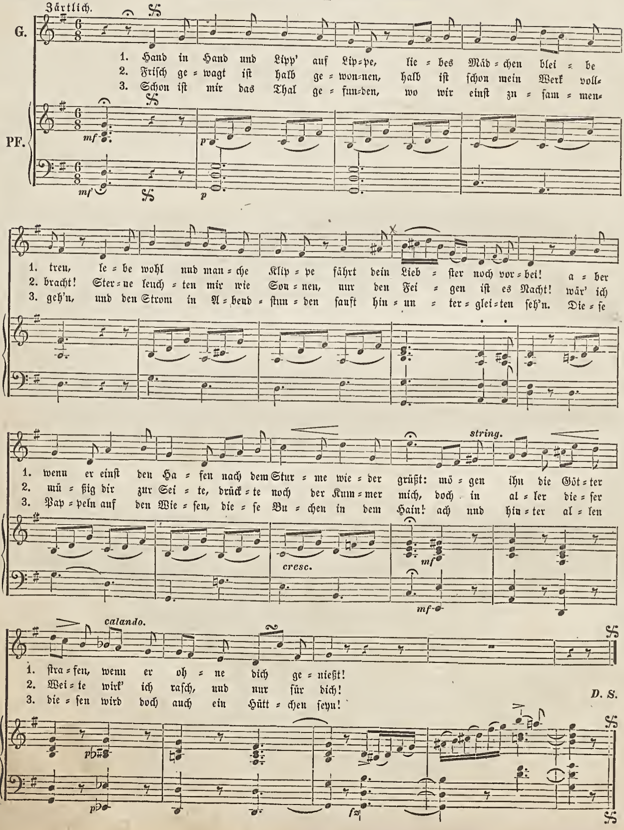
Abſchied.

Gedicht von Goethe,
in Muſik geſetzt
von

P. Lindpaintner.

Orpheon.
№ 7.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



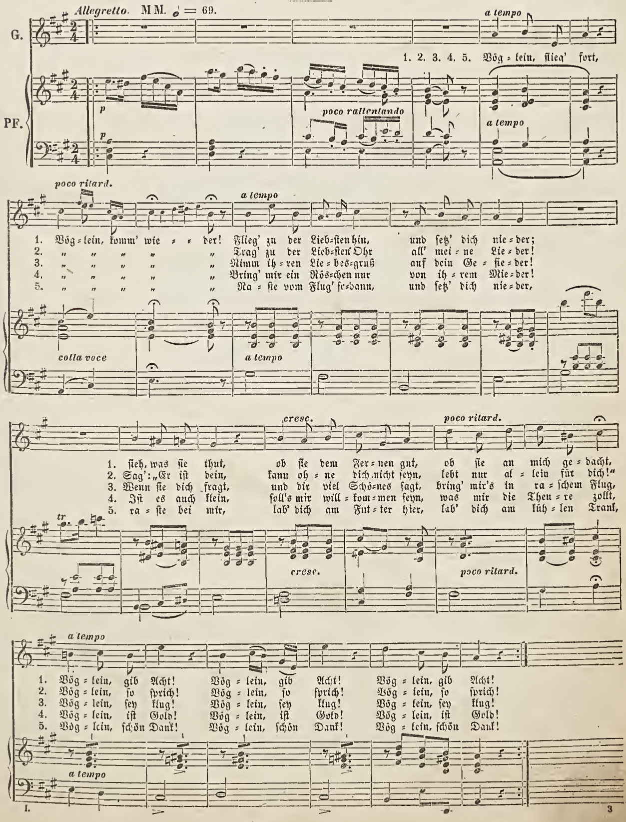
Vöglein, mein Bote!

Gedicht von J. G. Seidl,
in Muſik geſetzt
von

Joſeph Abenheim.

Orpheon. №. 8. | 5. Werk. №. 1.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



Weil ich nicht anders kann!

Gedicht von Rückert,

in Muſik geſetzt

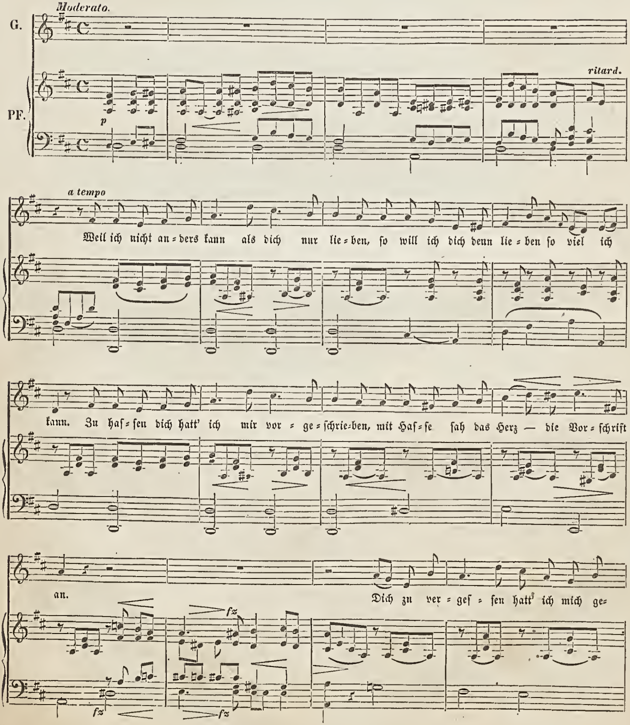
von

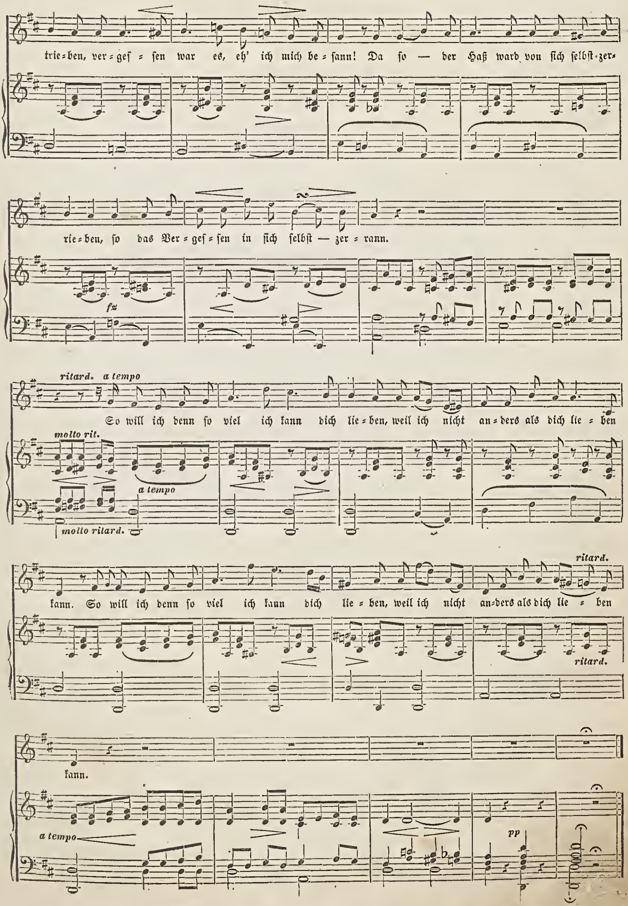
Ferd. C. Füchs.

Orpheon.
№. 9.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

19. Werk.




trie=ben, ver=geſ=ſen war es, eh' ich mich be=ſann! Da ſo — der Haß ward von ſich ſelbſt=zer=
rie=ben, ſo das Ver=geſ=ſen in ſich ſelbſt — zer=rann.
fz
ritard. a tempo
So will ich denn ſo viel ich kann dich lie=ben, weil ich nicht an=ders als dich lie=ben
molto rit.
a tempo
molto ritard.
ritard.
kann. So will ich denn ſo viel ich kann dich lie=ben, weil ich nicht an=ders als dich lie=ben
ritard.
kann.
a tempo
pp

Freude und Schmerz.

Gedicht von C. A. Kaltenbrunner,

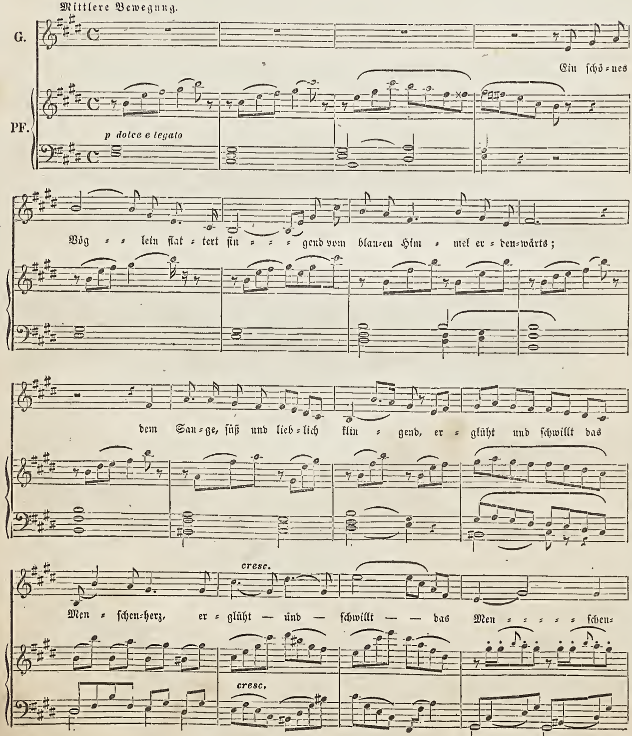
in Muſik geſetzt

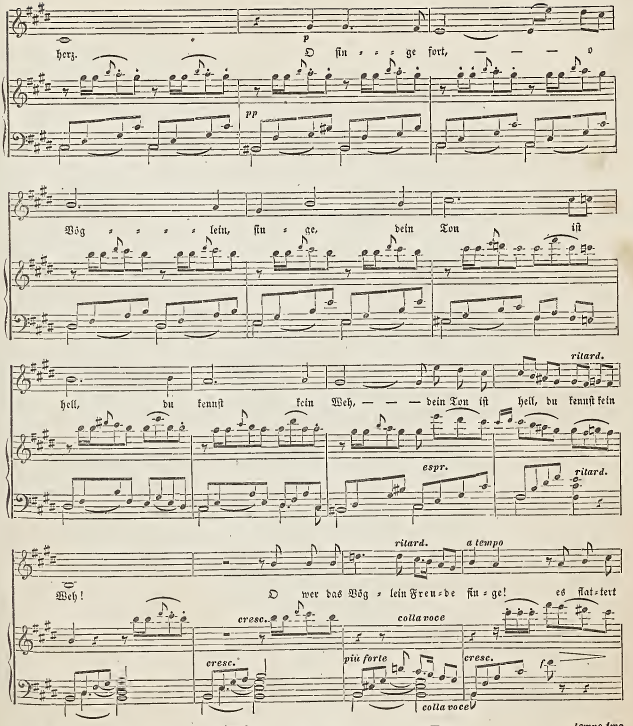
von

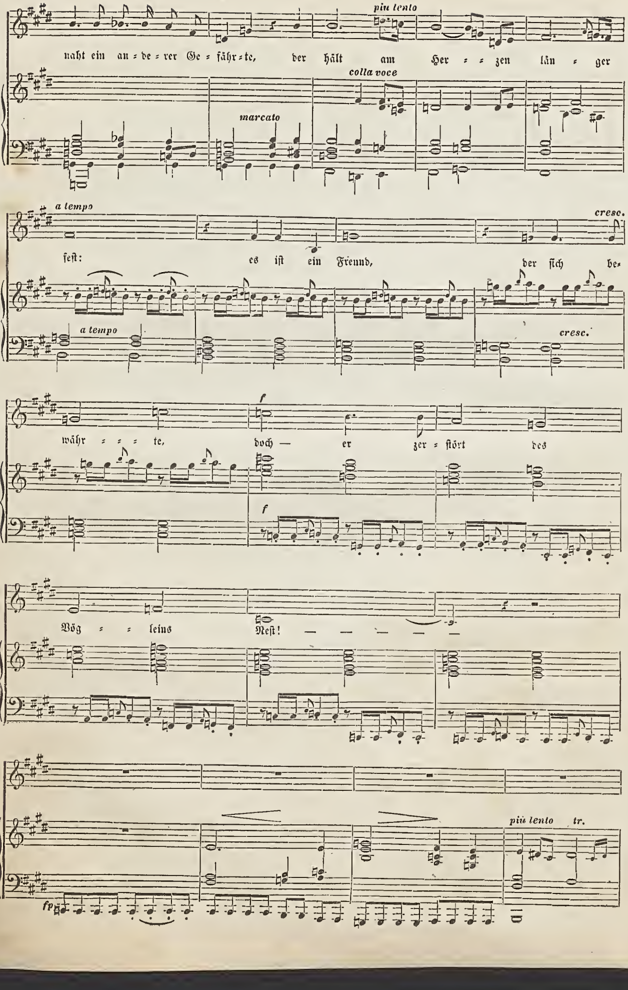
Leopold Lenz.

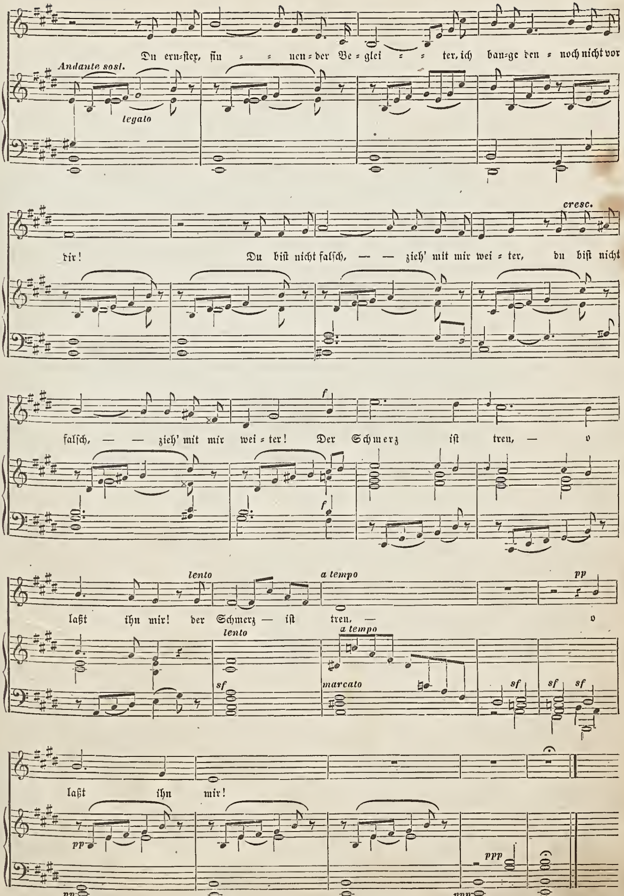
Orpheon.
№ 10.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




herz.
p
O ſin = = = ge fort, — — — o
pp
Vög = = = = lein, ſin = ge, dein Ton iſt
hell, du kennſt kein Weh, — — — dein Ton iſt hell, du kennſt kein
ritard.
espr.
Weh! O wer das Vög = lein Freu = de ſin = ge! es flat = tert
cresc.
colla voce
più forte
a tempo
fort, — und kehrt es je? — — — — — Da
p ritard.
dimin.
tempo 1mo


più lento
naht ein an = de = rer Ge = fähr = te, der hält am Her = = zen län = ger
colla voce
marcato
a tempo
cresc.
feſt: es iſt ein Freund, der ſich be=
a tempo
cresc.
f
währ = = = te, doch — er zer = ſtört des
f
Vög = = leins Neſt! — — — — —
fp
più lento tr.


Andante sost.
legato
Du ern=ſter, ſin = = nen=der Be=glei = = ter, ich ban=ge den = noch nicht vor
dir!
cresc.
Du biſt nicht falſch, — — zieh' mit mir wei = ter, du biſt nicht
falſch, — — zieh' mit mir wei = ter! Der Schmerz iſt treu, — o
f
lento
a tempo
laßt ihn mir! der Schmerz — iſt treu. — o
pp
sf
marcato
laßt ihn mir!
ppp

Rhein-Sehnſucht.

Gedicht von Wolfgang Müller,

in Muſik geſetzt

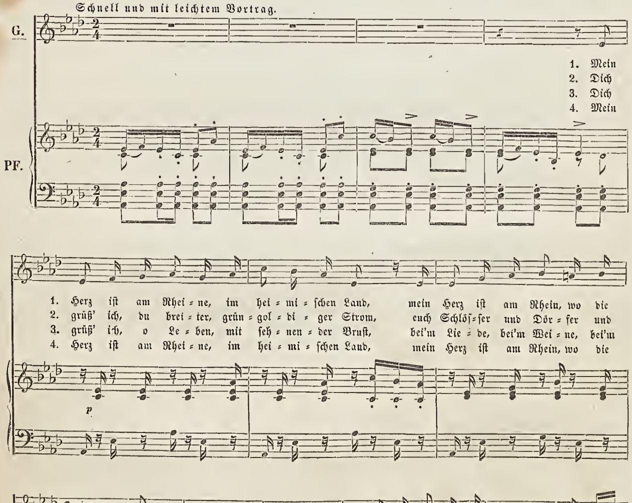
von

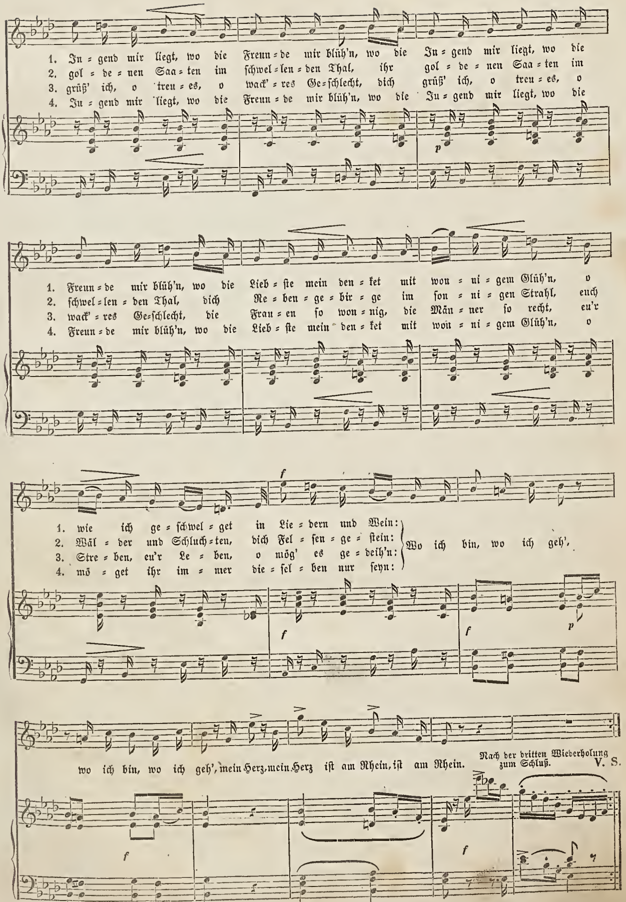
Wilhelm Speyer.

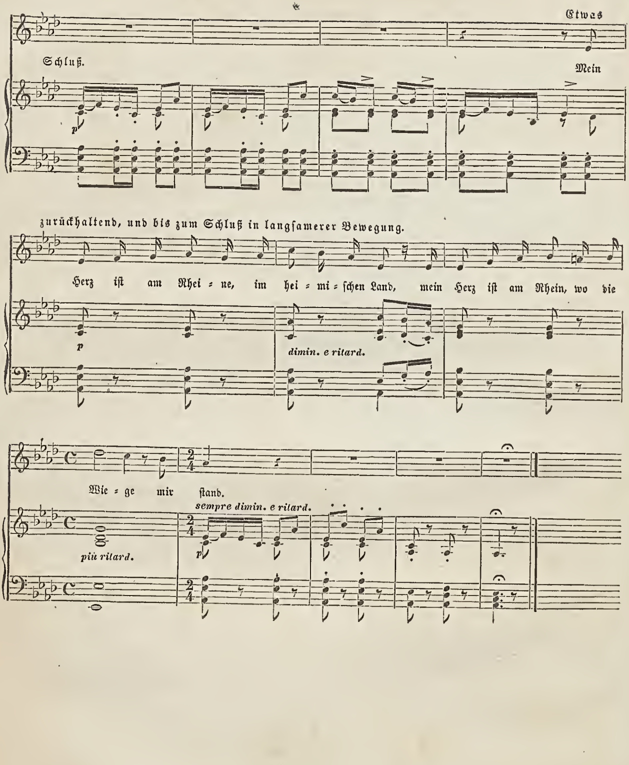
Orpheon.
№ 11.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

42. Werk.
№ 2.



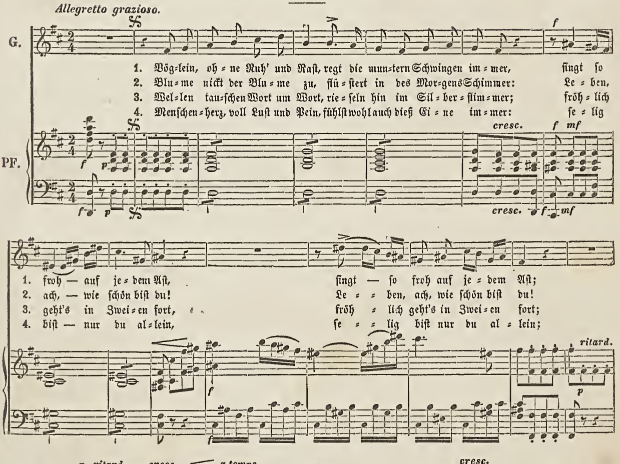

1. Ju - gend mir liegt, wo die Freun - de mir blüh'n, wo die Ju - gend mir liegt, wo die
2. gol - de - nen Saa - ten im ſchwel - len - den Thal, ihr gol - de - nen Saa - ten im
3. grüß' ich, o treu - es, o wack' - res Ge - ſchlecht, dich grüß' ich, o treu - es, o
4. Ju - gend mir liegt, wo die Freun - de mir blüh'n, wo die Ju - gend mir liegt, wo die
1. Freun - de mir blüh'n, wo die Lieb - ſte mein den - ket mit won - ni - gem Glüh'n, o
2. ſchwel - len - den Thal, dich Re - ben - ge - bir - ge im ſon - ni - gen Strahl, euch
3. wack' - res Ge - ſchlecht, die Frau - en ſo won - nig, die Män - ner ſo recht, eu'r
4. Freun - de mir blüh'n, wo die Lieb - ſte mein den - ket mit won - ni - gem Glüh'n, o
1. wie ich ge - ſchwel - get in Lie - dern und Wein:
2. Wäl - der und Schluch - ten, dich Fel - ſen - ge - ſtein:
3. Stre - ben, eu'r Le - ben, o mög' es ge - deih'n:
4. mö - get ihr im - mer die - ſel - ben nur ſeyn:
Wo ich bin, wo ich geh',
wo ich bin, wo ich geh', mein Herz, mein Herz iſt am Rhein, iſt am Rhein.
Nach der dritten Wiederholung zum Schluß.
V. S.


Schluß.
Etwas zurückhaltend, und bis zum Schluß in langſamerer Bewegung.
Mein Herz iſt am Rhei = ne, im hei = mi = ſchen Land, mein Herz iſt am Rhein, wo die Wie = ge mir ſtand.
p
dimin. e ritard.
più ritard.
sempre dimin. e ritard.

Nichts ohne Liebe.

Gedicht von J. N. Vogl,
in Muſik geſetzt
von
Th. Täglichsbeck.

Orpheon. №. 12. Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart. 23. Werk. №. 2.



Trennung.

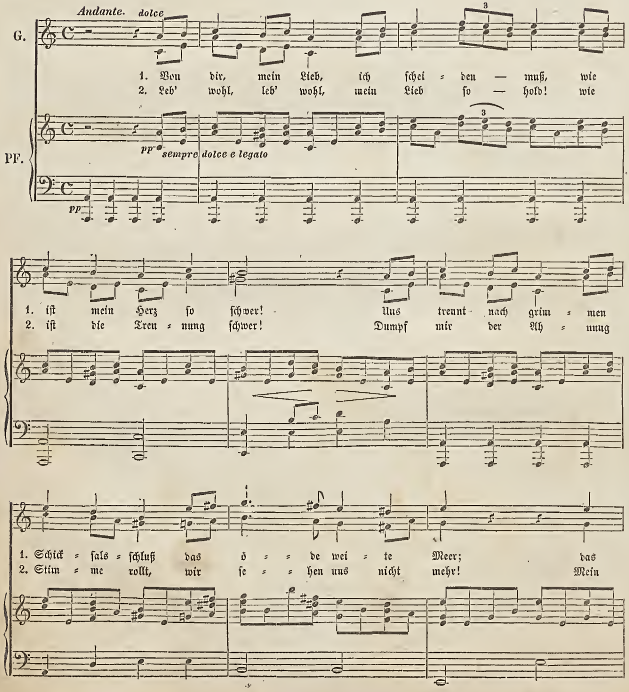
Gedicht von Robert Burns, überſetzt von Ph. Kaufmann,

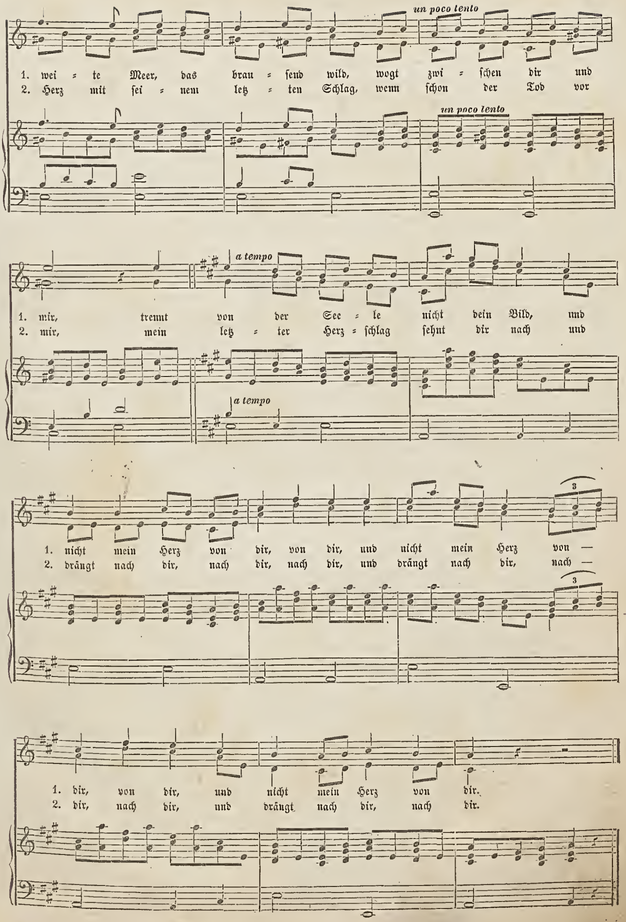
für zwei Singſtimmen in Muſik geſetzt

von

Franz Commer.

Orpheon. №. 13. — Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart. — 24. Werk. №. 2.




un poco lento
1. wei = te Meer, das brau = ſend wild, wogt zwi = ſchen dir und
2. Herz mit ſei = nem letz = ten Schlag, wenn ſchon der Tod vor
un poco lento
a tempo
1. mir, trennt von der See = le nicht dein Bild, und
2. mir, mein letz = ter Herz = ſchlag ſehnt dir nach und
a tempo
1. nicht mein Herz von dir, von dir, und nicht mein Herz von —
2. drängt nach dir, nach dir, nach dir, und drängt nach dir, nach —
3
1. dir, von dir, und nicht mein Herz von dir.
2. dir, nach dir, und drängt nach dir, nach dir.

Der Soldat.

Nach dem Däniſchen des Anderſen von A. von Chamiſſo,

in Muſik geſetzt

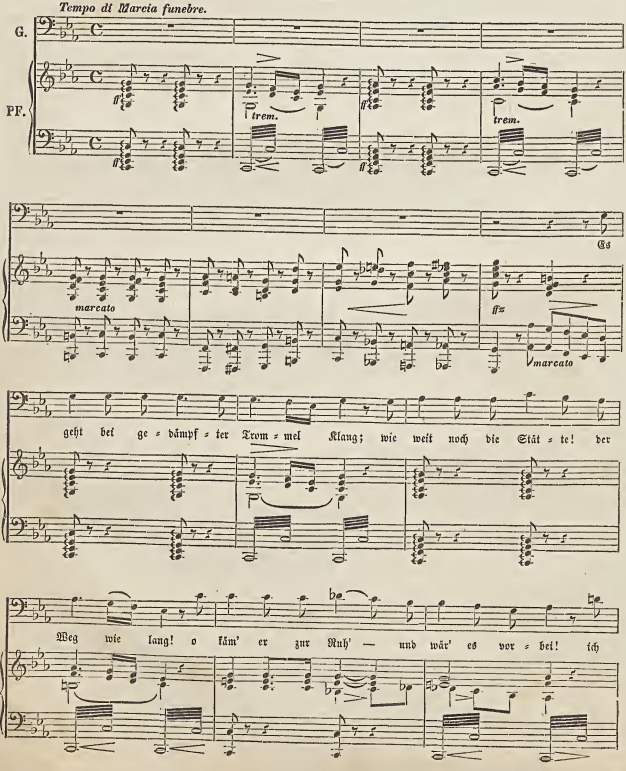
von

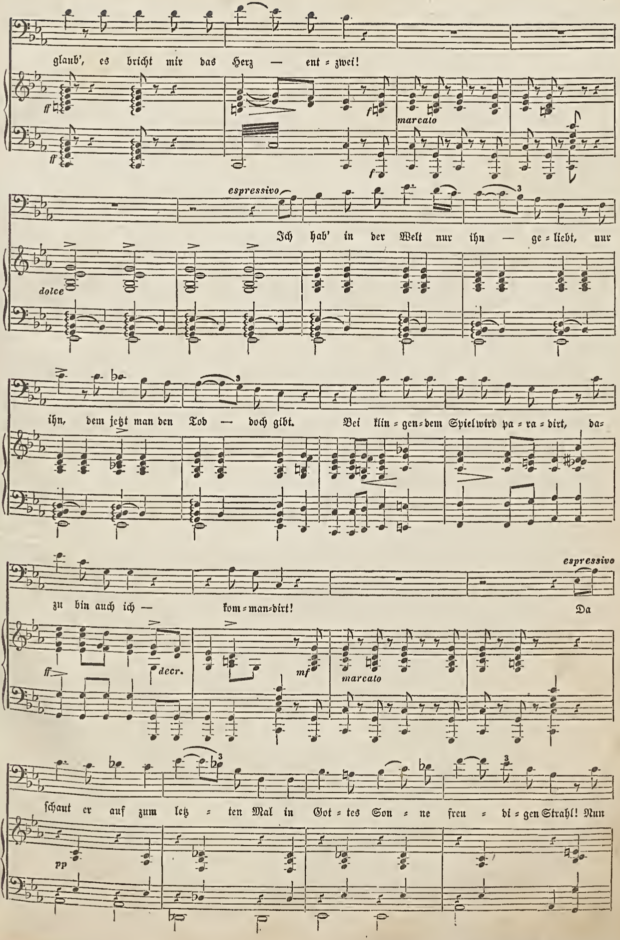
Eduard Tauwitz.

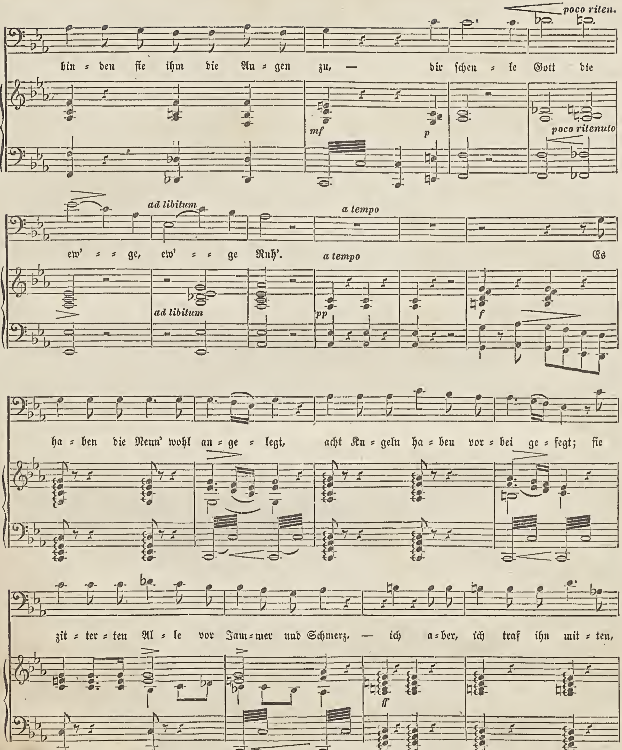
Orpheon.
№. 14.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

18. Werk.
№. 1.




glaub', es bricht mir das Herz — ent = zwei!
ff
marcato
espressivo
Ich hab' in der Welt nur ihn — ge = liebt, nur
dolce
ihn, dem jetzt man den Tod — doch gibt. Bei klin = gen = dem Spiel wird pa = ra = dirt, da=
zu bin auch ich — kom = man = dirt! Da
decr.
mf
ſchaut er auf zum letz = ten Mal in Got = tes Son = ne freu = di = gen Strahl! Nun
pp


poco riten.
bin = den ſie ihm die Au = gen zu, — dir ſchen = ke Gott die
mf
p
poco ritenuto
ad libitum
a tempo
ew' = = ge, ew' = = ge Ruh'.
a tempo
Es
ad libitum
pp
f
ha = ben die Neun' wohl an = ge = legt, acht Ku = geln ha = ben vor = bei ge = fegt; ſie
zit = ter = ten Al = le vor Jam = mer und Schmerz. — ich a = ber, ich traf ihn mit = ten,
ff
mit = ten in's Herz!
decresc.
pp

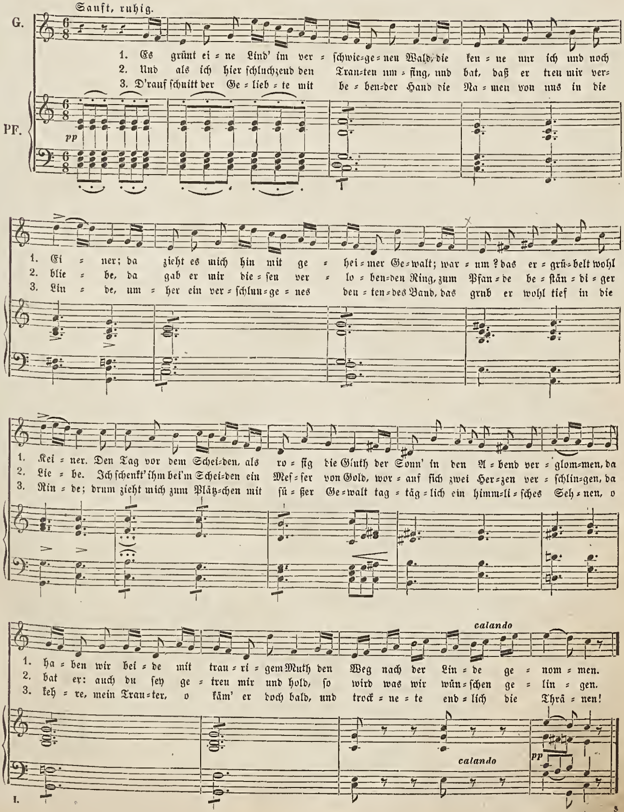
Die heimliche Linde.

In Muſik geſetzt
von

P. Lindpaintner.

Orpheon.
№. 15.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



Weſt.

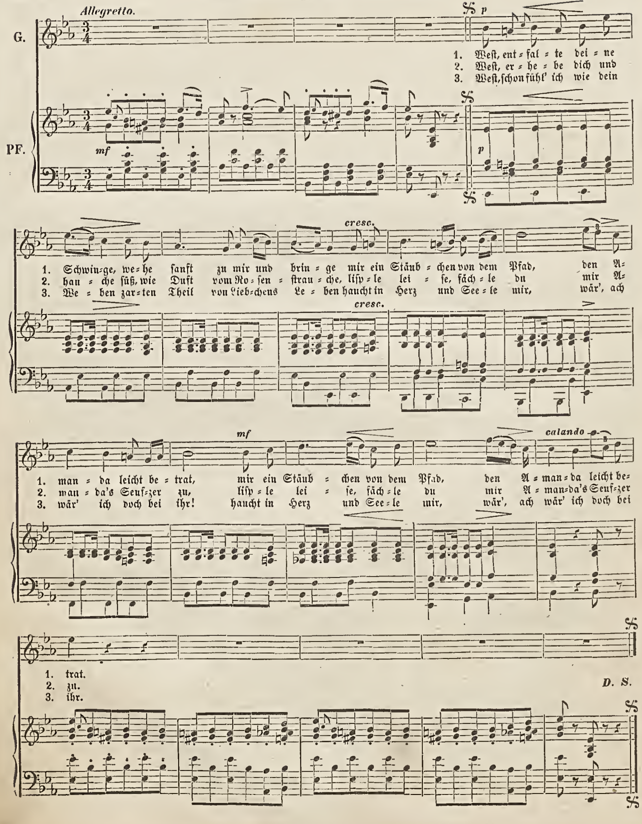
Gedicht von Adolph Bube, in Muſik geſetzt

von

A. Zöllner.

Orpheon.
№. 16.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

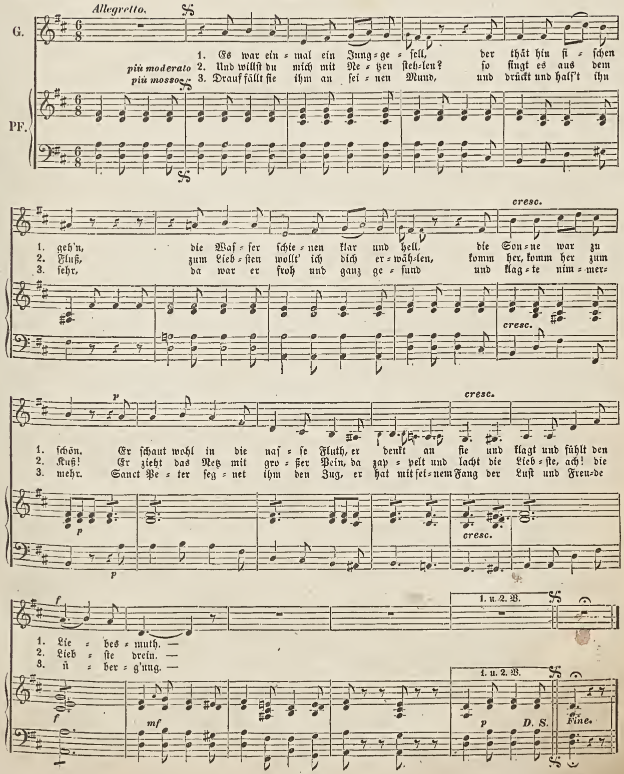


Der Fiſcher.

Gedicht von J. N. Vogl,
in Muſik geſetzt
von
C. Gollmick.

Orpheon.
№ 17.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



Ständchen.

Gedichtet und in Muſik geſetzt

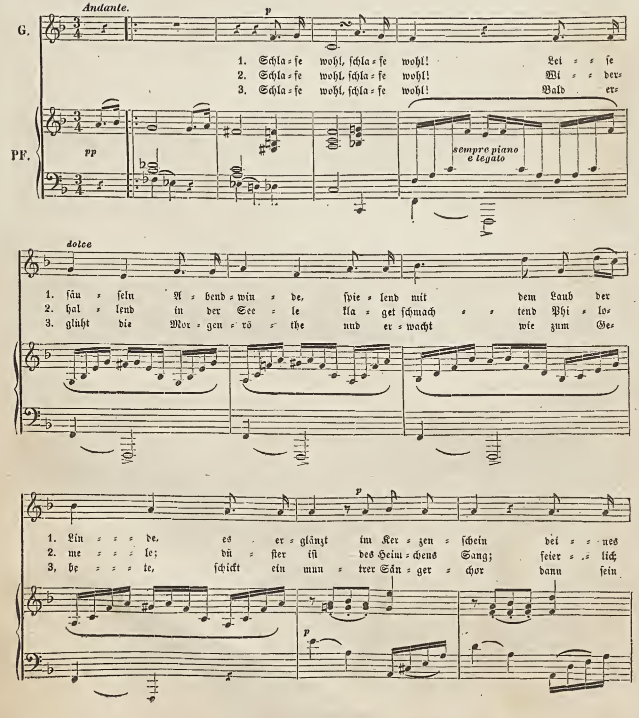
von

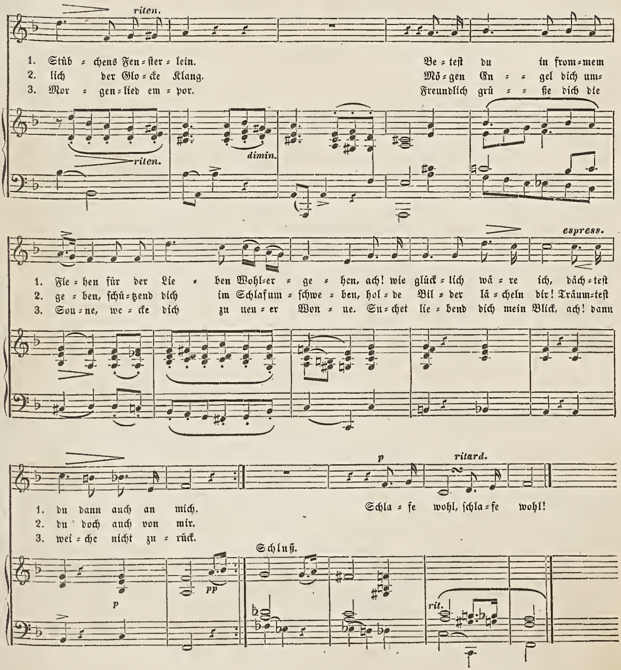
J. Ch. W. Hahn.

Orpheon.
№ 18.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

11. Werk.
№ 1.




riten.
1. Stüb = chens Fen = ſter = lein.
2. lich der Glo = cke Klang.
3. Mor = gen = lied em = por.
Be = teſt du in from = mem
Mö = gen En = = gel dich um=
Freundlich grü = = ße dich die
riten.
dimin.
espress.
1. Fle = hen für der Lie = ben Wohl=er = ge = hen, ach! wie glück = lich wä = re ich, däch = teſt
2. ge = ben, ſchü = tzend dich im Schlafum = ſchwe = ben, hol = de Bil = der lä = cheln dir! Träum=teſt
3. Son = ne, we = cke dich zu neu = er Won = ne. Su = chet lie = bend dich mein Blick, ach! dann
p
ritard.
1. du dann auch an mich.
2. du doch auch von mir.
3. wei = che nicht zu = rück.
Schla = fe wohl, ſchla = fe wohl!
Schluß.
p
pp
rit.

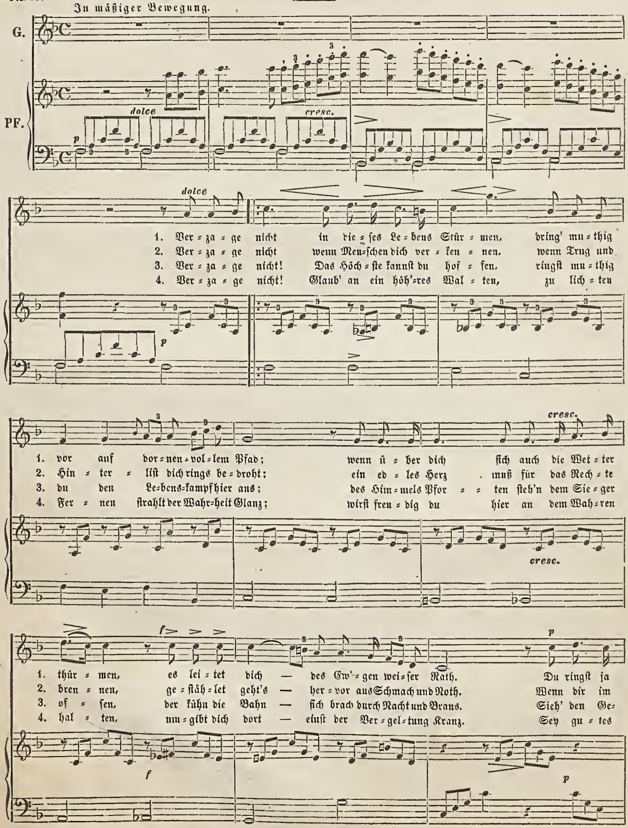
Ermuthigung.

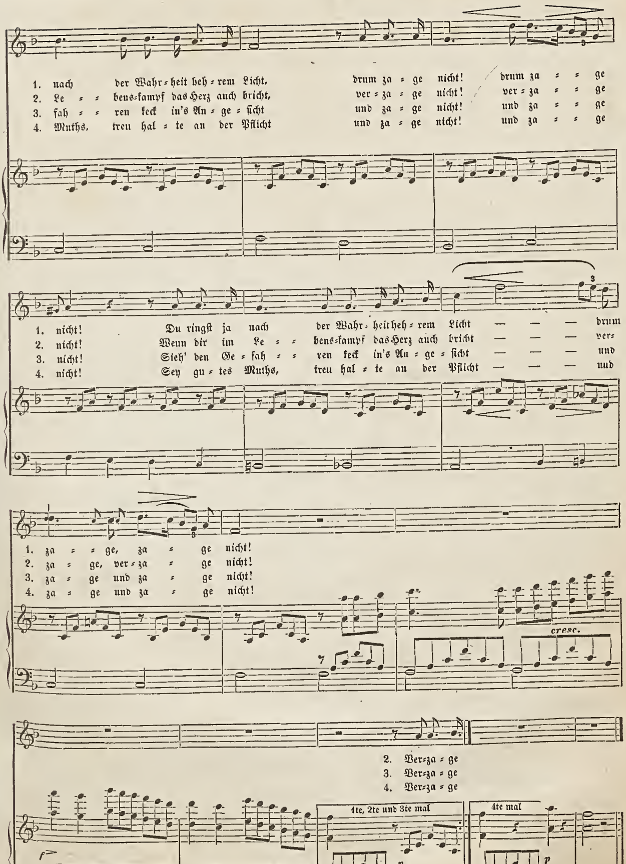
Gedicht von Franz Dreßler,
in Muſik geſetzt
von

G. Wichtl.

Orpheon.
№. 19.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




1. nach der Wahr-heit heh-rem Licht, drum za-ge nicht! drum za-ge
2. Le-bens-kampf das Herz auch bricht, ver-za-ge nicht! ver-za-ge
3. fah-ren keck in's An-ge-ſicht und za-ge nicht! und za-ge
4. Muths, treu hal-te an der Pflicht und za-ge nicht! und za-ge
1. nicht! Du ringſt ja nach der Wahr-heit heh-rem Licht — — — drum
2. nicht! Wenn dir im Le-bens-kampf das Herz auch bricht — — — ver-
3. nicht! Sieh' den Ge-fah-ren keck in's An-ge-ſicht — — — und
4. nicht! Sey gu-tes Muths, treu hal-te an der Pflicht — — — und
1. za-ge, za-ge nicht!
2. za-ge, ver-za-ge nicht!
3. za-ge und za-ge nicht!
4. za-ge und za-ge nicht!
cresc.
2. Ver-za-ge
3. Ver-za-ge
4. Ver-za-ge
1te, 2te und 3te mal
4te mal

Zum Liebchen.

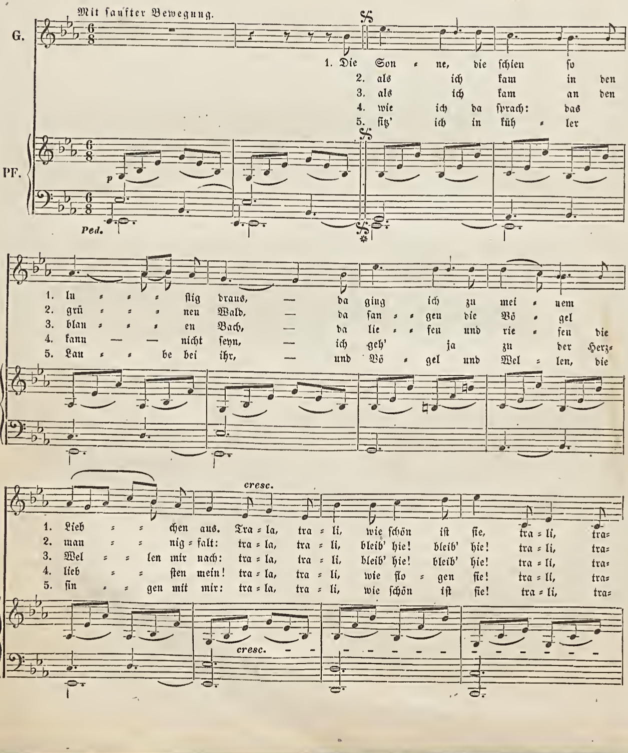
Gedicht von R. Reinick,

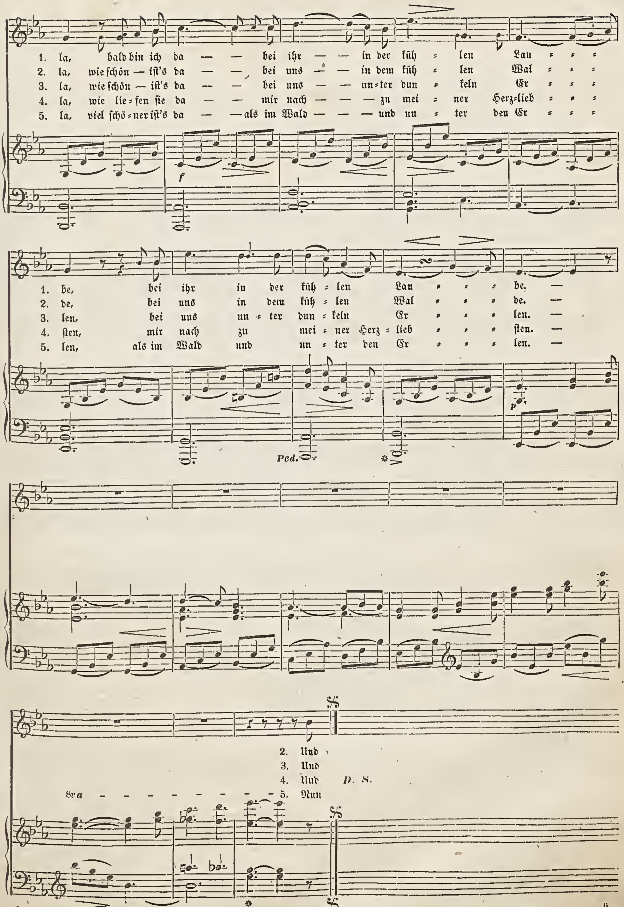
in Muſik geſetzt

von

Dr. Heinrich Marſchner.

Orpheon. №. 20. Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart. 114. Werk. №. 3.




1. la, bald bin ich da — — bei ihr — — in der küh = len Lau = = =
2. la, wie ſchön — iſt's da — — bei uns — — in dem küh = len Wal = = =
3. la, wie ſchön — iſt's da — — bei uns — — un = ter dun = keln Er = = =
4. la, wie lie = fen ſie da — — mir nach — — — zu mei = ner Herz=lieb = = =
5. la, viel ſchö = ner iſt's da — — als im Wald — — — und un = ter den Er = = =
f
1. be, bei ihr in der küh = len Lau = = = be. —
2. de, bei uns in dem küh = len Wal = = = de. —
3. len, bei uns un = ter dun = keln Er = = = len. —
4. ſten, mir nach zu mei = ner Herz = lieb = = = ſten. —
5. len, als im Wald und un = ter den Er = = = len. —
p
Ped.
2. Und
3. Und
4. Und D. S.
8va 5. Nun

Blume und Welle.

Gedicht von L. Diefenbach,

in Muſik geſetzt

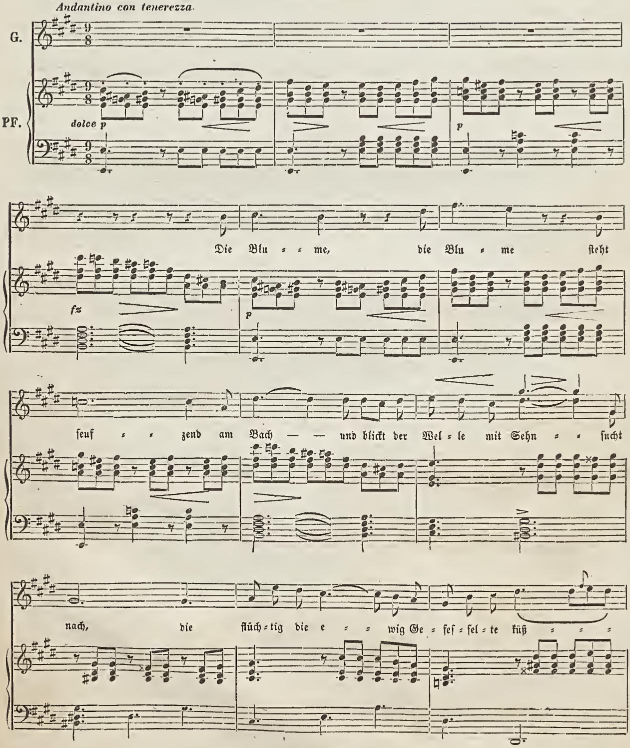
von

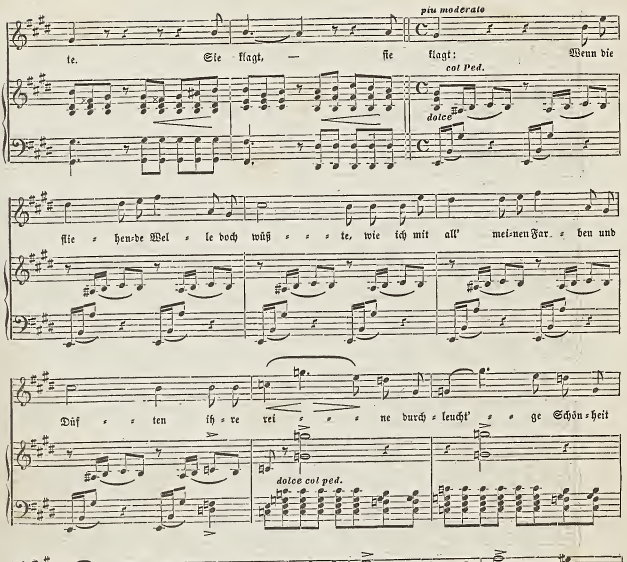
C. Schlöſſer.

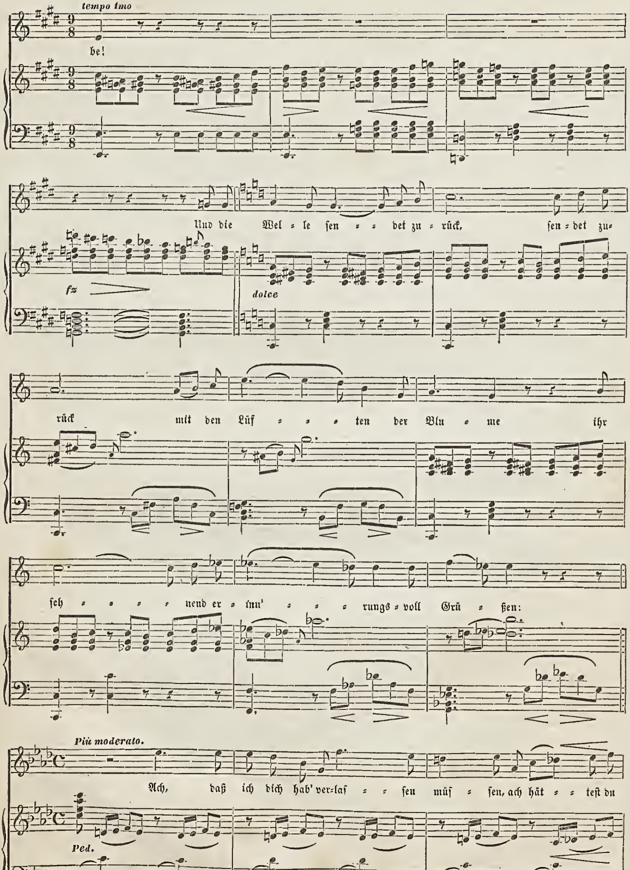
Orpheon.
№. 21.

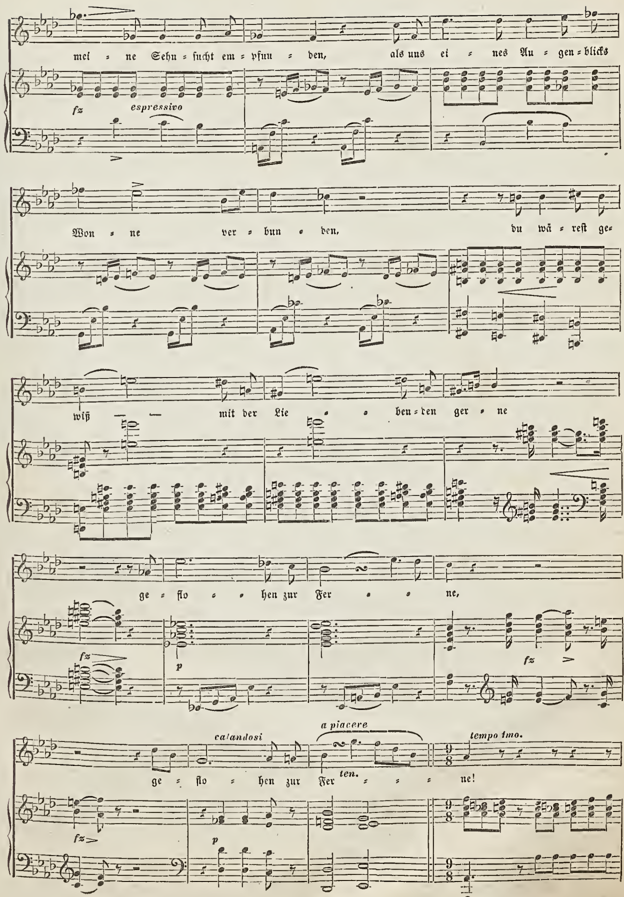
Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

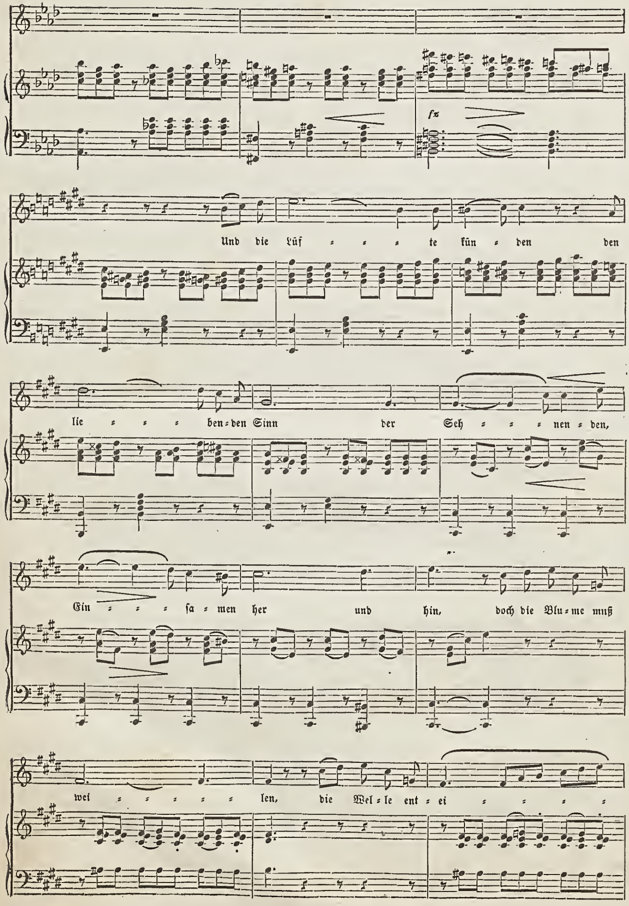
26. Werk

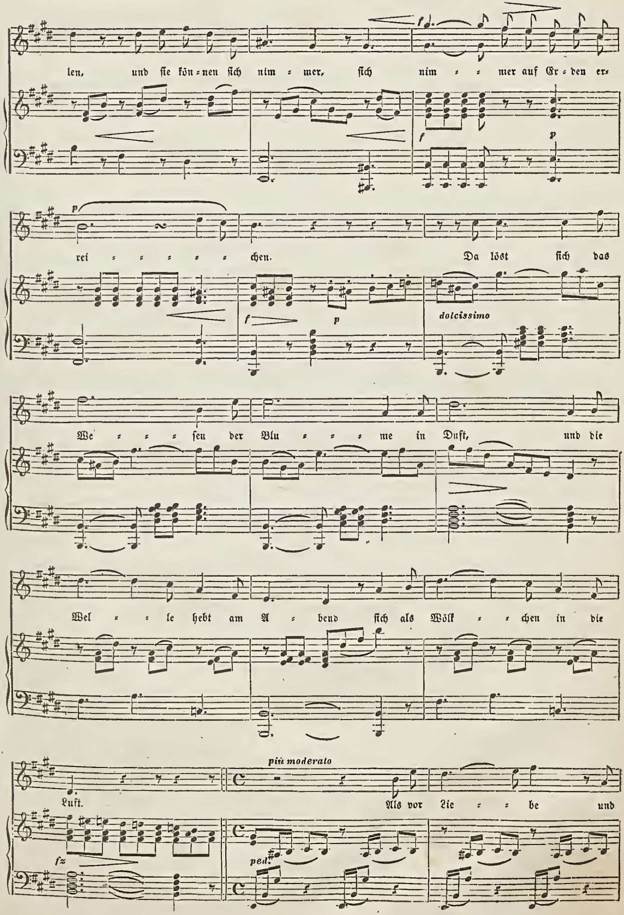


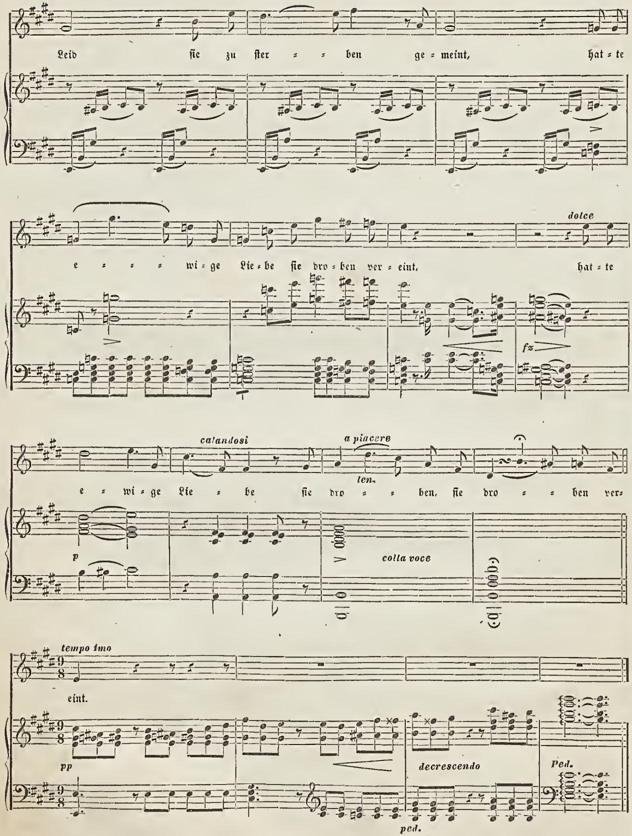

piu moderato
te. Sie - klagt, — ſie klagt: Wenn die
col Ped.
dolce
flie - hen-de Wel - le doch wüß - - - te, wie ich mit all' mei-nen Far - - ben und
Düf - - ten ih - re rei - - - ne durch - leucht' - - ge Schön - heit
dolce col ped.
lie - be, ge - wiß ſie blie - be, ſie blie - - be,
p
fz
calandosi
ten. a piacere.
ge - wiß, ge - wiß ſie blie - - -
stringendo
cresc.
f
p
stringendo


tempo 1mo
be!
Und die Wel = le ſen = = det zu = rück, ſen = det zu=
fz
dolce
rück mit den Lüf = = = ten der Blu = me ihr
ſeh = = = = nend er = inn' = = = rungs = voll Grü = ßen:
Più moderato.
Ach, daß ich dich hab' ver=laſ = = ſen müſ = ſen, ach hät = = teſt du
Ped.


mei = ne Sehn = ſucht em = pfun = den, als uns ei = nes Au = gen = blicks
fz
espressivo
Won = ne ver = bun = den. du wä = reſt ge=
wiß — mit der Lie = = ben = den ger = ne
ge = flo = = hen zur Fer = = ne,
fz
p
calandosi
a piacere
tempo 1mo.
ge = flo = hen zur Fer ten. = = = ne!


Und die Lüf = = = te kün = den den
lie = = = ben = den Sinn der Seh = = = nen = den,
Ein = = = ſa = men her und hin, doch die Blu = me muß
wei = = = = = = len, die Wel = le ent = ei = = = =
fz

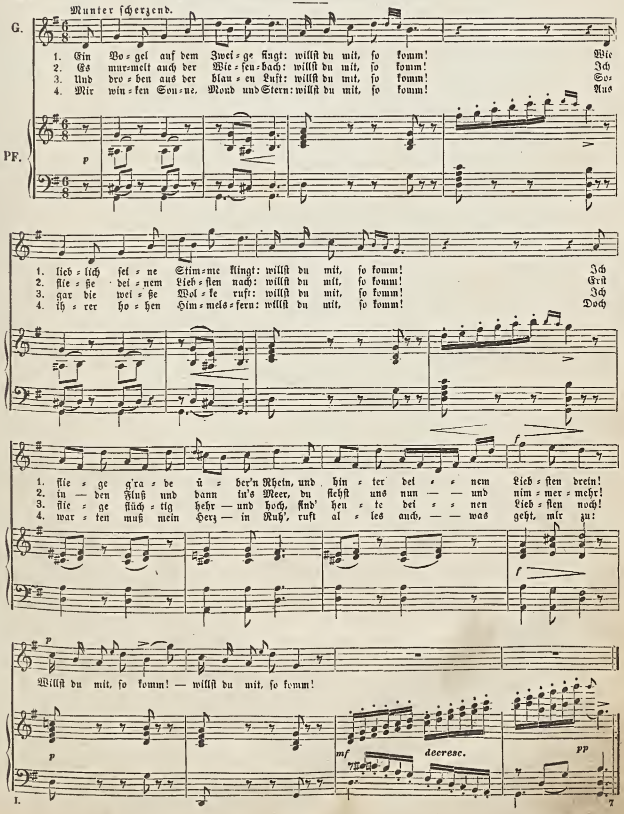

len, und ſie kön = nen ſich nim = mer, ſich nim = = mer auf Er = den er=
rei = = = = = chen. Da löst ſich das
dolcissimo
We = = = ſen der Blu = = = me in Duft, und die
Wel = = le hebt am A = bend ſich als Wölk = = chen in die
più moderato
Luft. Als vor Lie = = be und
ped.


Leid ſie zu ſter = = ben ge = meint, hat = te
e = = = wi = ge Lie = be ſie dro = ben ver = eint, hat = te
dolce
fz
calandosi
a piacere
ten.
e = wi = ge Lie = be ſie dro = = ben, ſie dro = = ben ver=
p
colla voce
tempo 1mo
eint.
pp
decrescendo
Ped.
ped.

Willſt du mit, ſo komm!

Gedicht von C. Schödler,
in Muſik geſetzt
von
P. Lindpaintner.

Orpheon.
№ 22.
Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



Frühling Liebſter.

Gedicht von Fr. Rückert,

in Muſik geſetzt

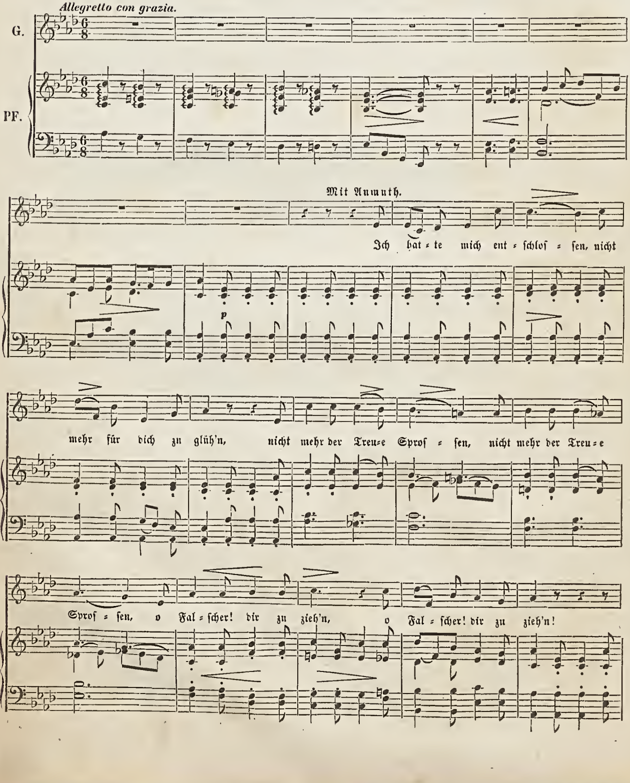
von

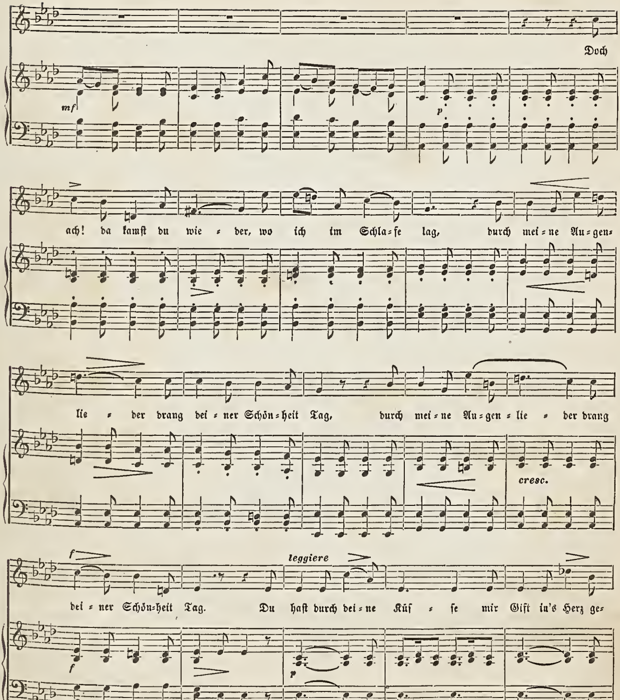
Carl Keller.

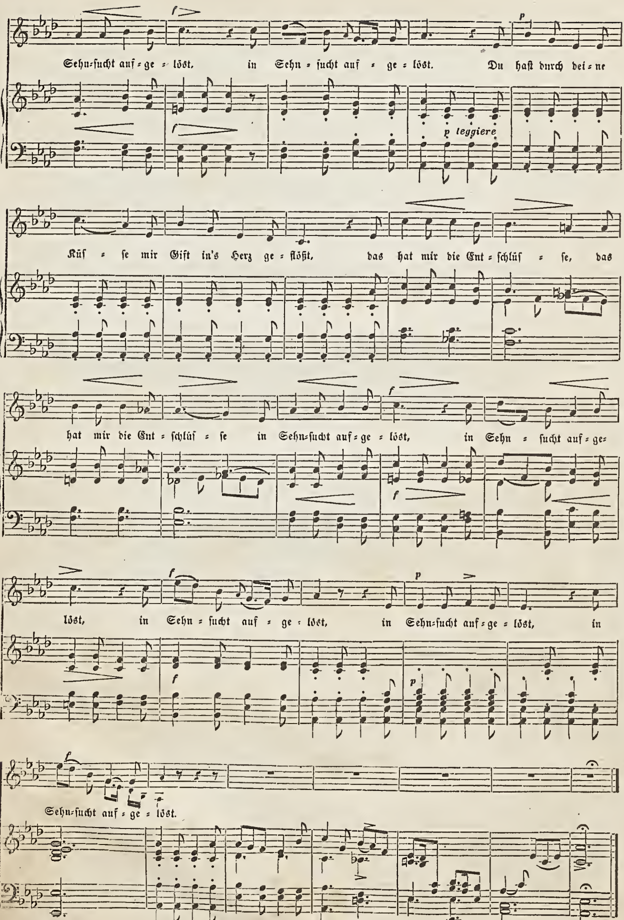
Orpheon. № 23

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

55. Werk. № 4.




Doch
ach! da kamſt du wie = der, wo ich im Schla = fe lag, durch mei = ne Au = gen=
lie = der drang dei = ner Schön = heit Tag, durch mei = ne Au = gen = lie = der drang
cresc.
leggiere
dei = ner Schön=heit Tag. Du haſt durch dei = ne Küſ = ſe mir Gift in's Herz ge=
flößt. das hat mir die Ent = ſchluſ = ſe, das hat mir die Ent = ſchlüſ = ſe in


Sehn=ſucht auf = ge = löst. in Sehn = ſucht auf = ge = löst. Du haſt durch dei = ne
Küſ = ſe mir Gift in's Herz ge = flößt, das hat mir die Ent = ſchlüſ = ſe, das
hat mir die Ent = ſchlüſ = ſe in Sehn=ſucht auf = ge = löst, in Sehn = ſucht auf = ge=
löst, in Sehn = ſucht auf = ge = löst, in Sehn=ſucht auf = ge = löst, in
Sehn=ſucht auf = ge = löst.
p leggiere

Du biſt fern!

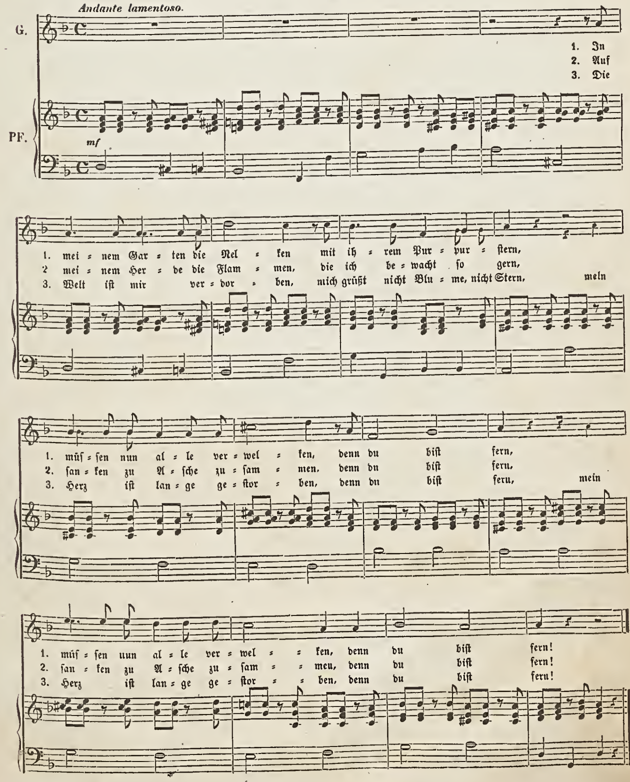
Gedicht von E. Geibel,
in Muſik geſetzt
von

Franz Commer.

Orpheon.
№ 24.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

25. Werk.
№ 4.



Morgen.

Gedicht von Carl von Holtei,

in Muſik geſetzt

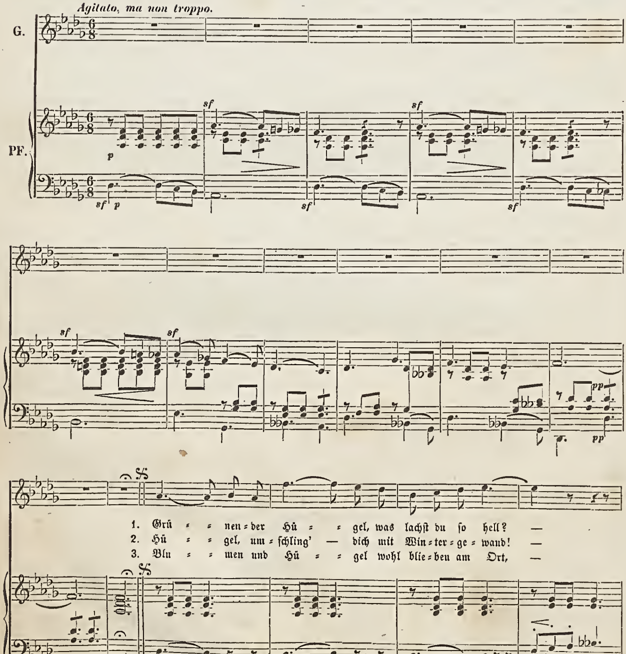
von

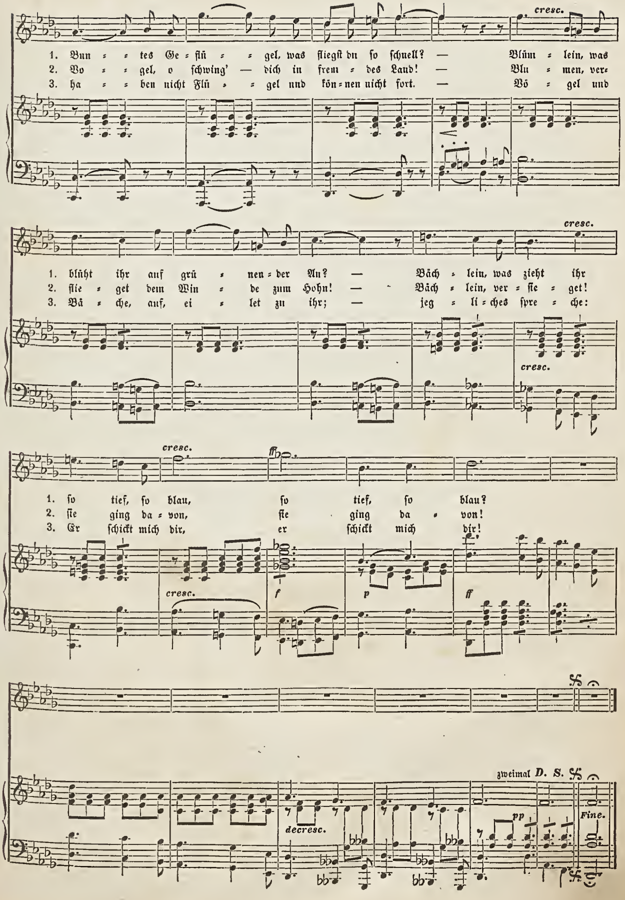
C. G. Reiſſiger.

Orpheon.
№. 25.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

171. Werk.
№. 1.




cresc.
1. Bun - - tes Ge - flü - - gel, was fliegſt du ſo ſchnell? — Blüm - lein, was
2. Vo - - gel, o ſchwing' — dich in frem - des Land! — Blu - men, ver-
3. ha - - ben nicht Flü - - gel und kön - nen nicht fort. — Vö - gel und
cresc.
1. blüht ihr auf grü - nen - der Au? — Bäch - lein, was zieht ihr
2. flie - get dem Win - de zum Hohn! — Bäch - lein, ver - ſie - get!
3. Bä - che, auf, ei - let zu ihr; — jeg - li - ches ſpre - che:
cresc.
cresc.
1. ſo tief, ſo blau, ſo tief, ſo blau?
2. ſie ging da - von, ſie ging da - von!
3. Er ſchickt mich dir, er ſchickt mich dir!
cresc.
f
p
ff
zweimal D. S.
decresc.
pp
Fine.

Frieden.

Gedicht von E. M. Arndt,

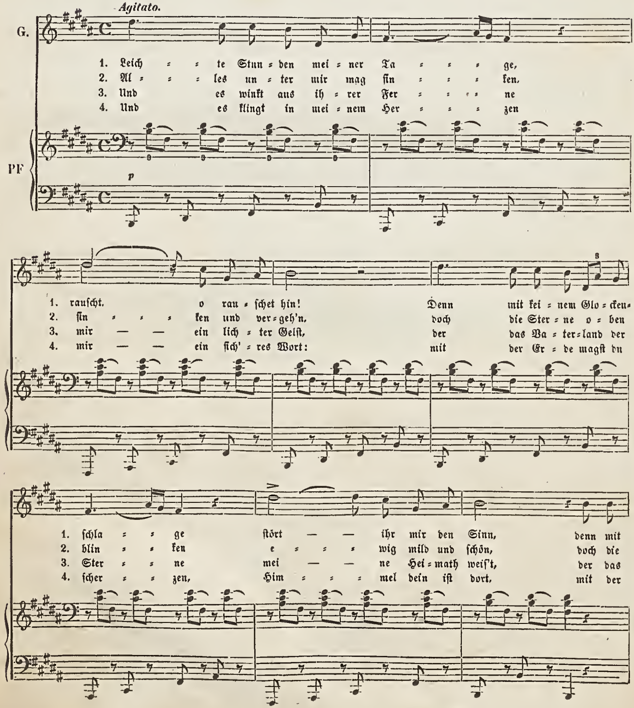
in Muſik geſetzt

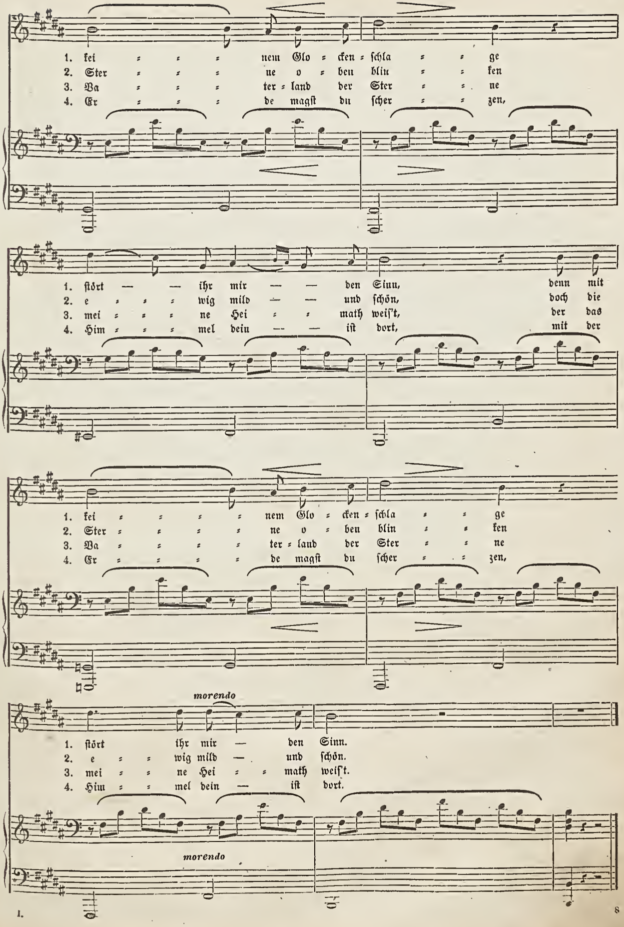
von

F. W. C., Fürſt von Hohenzollern-Hechingen.

Orpheon.
№ 26.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




1. kei : : : nem Glo : cken : ſchla : : ge
2. Ster : : : ne o : ben blin : : ken
3. Va : : : ter : land der Ster : : ne
4. Er : : : de magſt du ſcher : : zen,
1. ſtört — — ihr mir — — den Sinn, denn mit
2. e : : : wig mild — — und ſchön, doch die
3. mei : : : ne Hei : : math weiſ't, der das
4. Him : : : mel dein — — iſt dort, mit der
1. kei : : : : nem Glo : cken : ſchla : : ge
2. Ster : : : : ne o : ben blin : : ken
3. Va : : : : ter : land der Ster : : ne
4. Er : : : : de magſt du ſcher : : zen,
morendo
1. ſtört ihr mir — den Sinn.
2. e : : wig mild — und ſchön.
3. mei : : ne Hei : : math weiſ't.
4. Him : : mel dein — iſt dort.
morendo

Wenn ich fern von dir.

In Muſik geſetzt

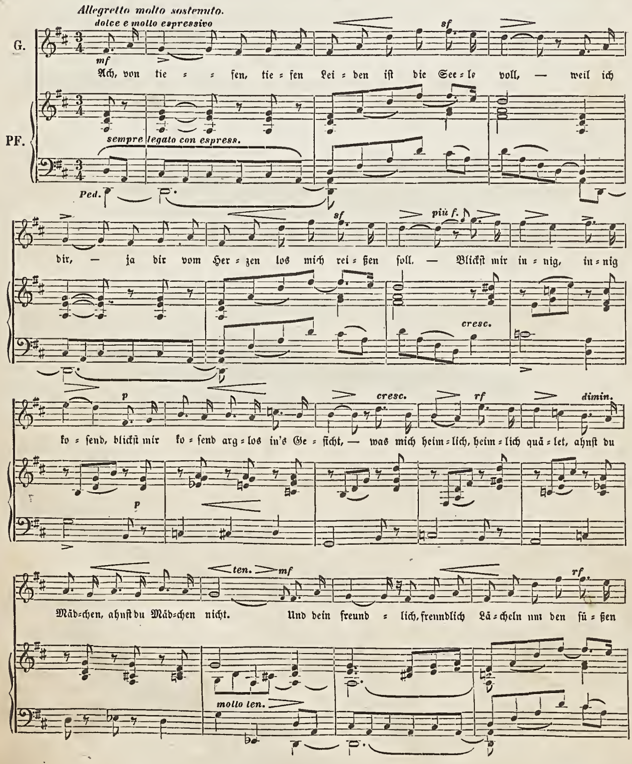
von

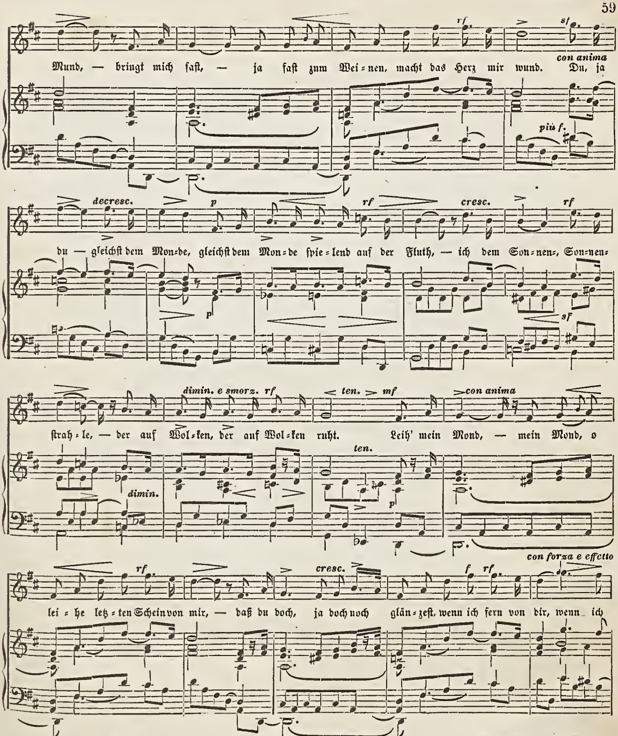
C. Banck.

Orpheon. № 27.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

53. Werk. № 1.




con anima
Mund, — bringt mich faſt, — ja faſt zum Wei = nen, macht das Herz mir wund. Du, ja
più f.
decresc.
cresc.
du — gleichſt dem Mon=de, gleichſt dem Mon = de ſpie = lend auf der Fluth, — ich dem Son = nen=, Son=nen=
dimin. e smorz.
ten.
con anima
ſtrah = le, — der auf Wol=ken, der auf Wol = ken ruht. Leih' mein Mond, — mein Mond, o
dimin.
cresc.
con forza e effetto
lei = he letz = ten Schein von mir, — daß du doch, ja doch noch glän = zeſt, wenn ich fern von dir, wenn ich
dimin.
molto dolce
fern, — ja fern von dir, — fern von dir, — ja fern von dir.
pp tardando
Ped.

Agathe.

Aus dem „Buch der Liebe“ von C. Herloßſohn,

mit engliſcher Nachbildung der Worte von John Henry Gordon Esq.,

in Muſik geſetzt

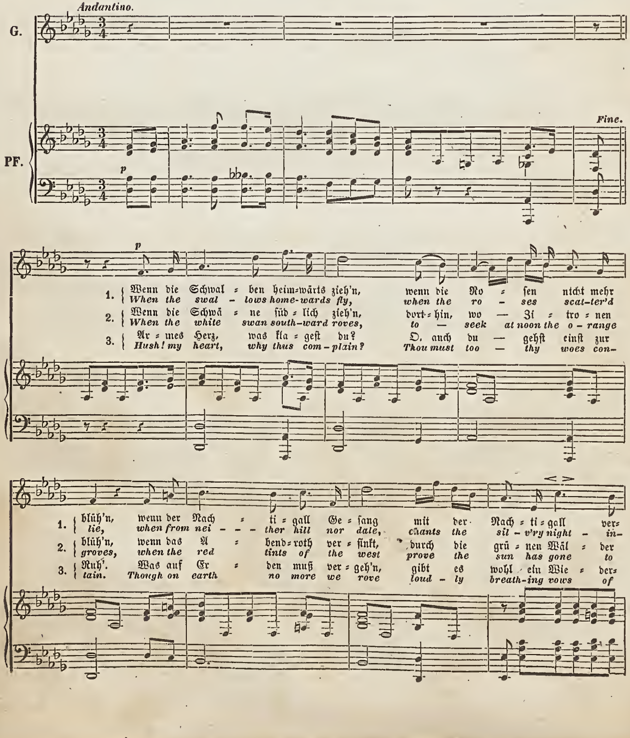
von

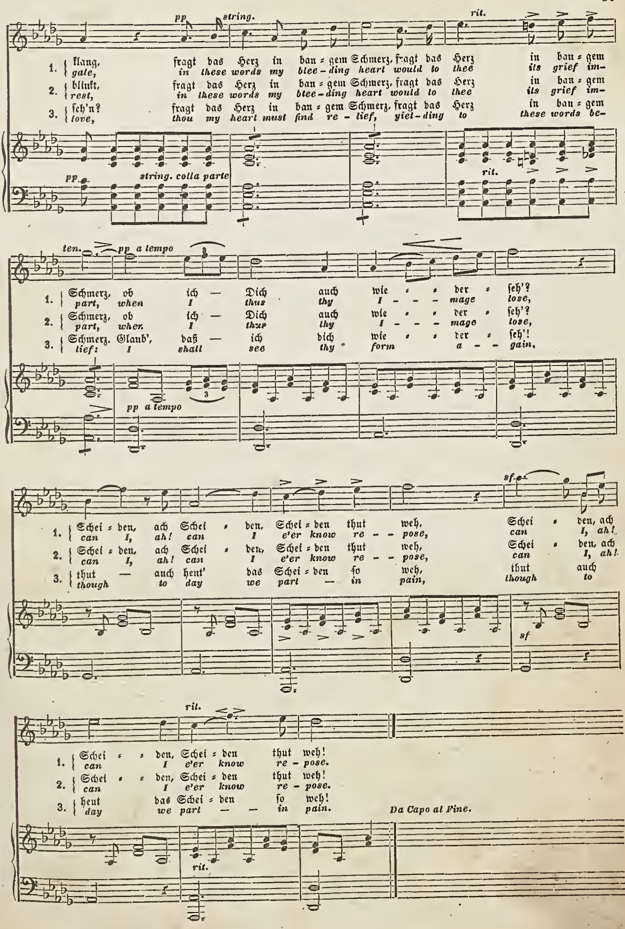
Franz Abt.

Orpheon.
№. 28.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

39. Werk.
№. 1.




pp string.
rit.
1. { klang, fragt das Herz in ban = gem Schmerz, fragt das Herz in ban = gem
{ gale, in these words my blee - ding heart would to thee its grief im-
2. { blinkt, fragt das Herz in ban = gem Schmerz, fragt das Herz in ban = gem
{ rest, in these words my blee - ding heart would to thee its grief im-
3. { seh'n? fragt das Herz in ban = gem Schmerz, fragt das Herz in ban = gem
{ love, thou my heart must find re - lief, yiel - ding to these words be-
pp string. colla parte
rit.
ten. pp a tempo
1. { Schmerz, ob ich — Dich auch wie = = der = seh'?
{ part, when I thus thy I - - - mage lose,
2. { Schmerz, ob ich — Dich auch wie = = der = seh'?
{ part, when I thus thy I - - - mage lose,
3. { Schmerz. Glaub', daß — ich dich wie = = der = seh'!
{ lief: I shall see thy form a - - gain,
pp a tempo
sf
1. { Schei = den, ach Schei = den, Schei = den thut weh, Schei = den, ach
{ can I, ah! can I e'er know re - - pose, can I, ah!
2. { Schei = den, ach Schei = den, Schei = den thut weh, Schei = den, ach
{ can I, ah! can I e'er know re - - pose, can I, ah!
3. { thut — auch heut' das Schei = den so weh, thut auch
{ though to day we part — in pain, though to
sf
rit.
1. { Schei = = den, Schei = den thut weh!
{ can I e'er know re - pose.
2. { Schei = = den, Schei = den thut weh!
{ can I e'er know re - pose.
3. { heut das Schei = den so weh!
{ day we part — — in pain.
Da Capo al Fine.
rit.

An Sie.

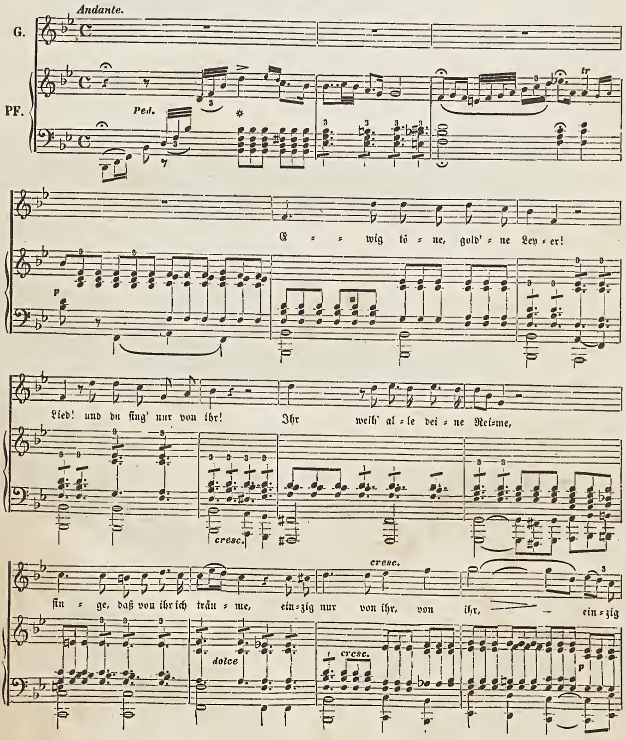
Muſik von

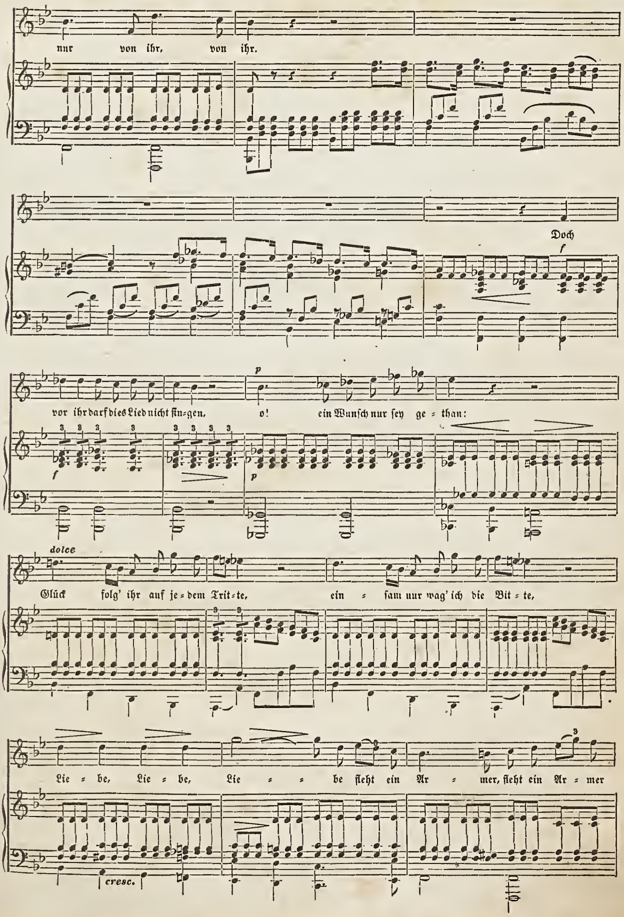
Ludwig von Schiller.

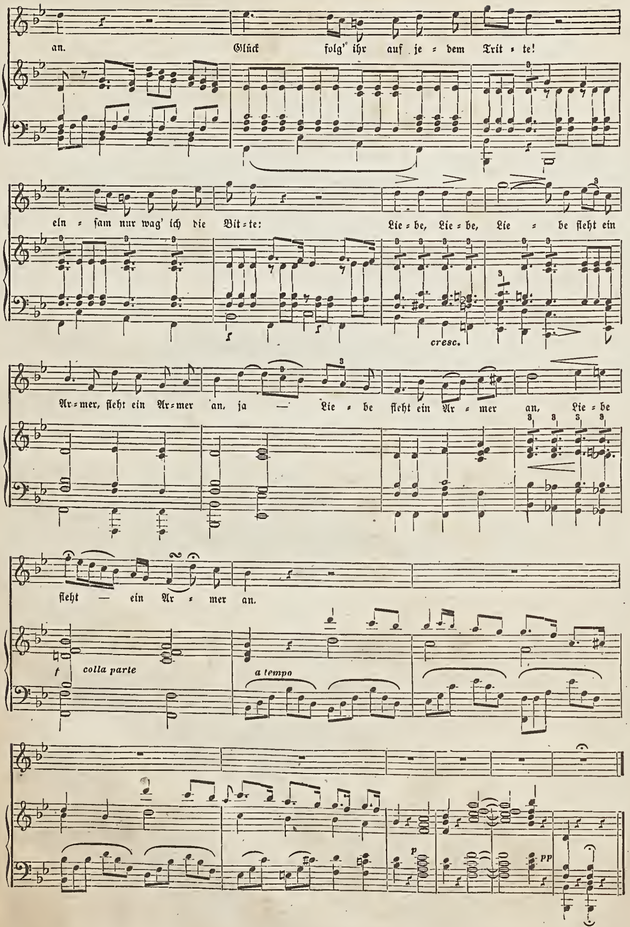
Orpheon. №. 29.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

4. Werk. №. 3.




nur von ihr, von ihr.
Doch
f
vor ihr darf dies Lied nicht ſin=gen, o! ein Wunſch nur ſey ge = than:
p
dolce
Glück folg' ihr auf je = dem Trit = te, ein = ſam nur wag' ich die Bit = te,
Lie = be, Lie = be, Lie = = be fleht ein Ar = mer, fleht ein Ar = mer
cresc.


an. Glück folg' ihr auf je = dem Trit = te!
ein = ſam nur wag' ich die Bit = te: Lie = be, Lie = be, Lie = be fleht ein
cresc.
Ar = mer, fleht ein Ar = mer an, ja — Lie = be fleht ein Ar = mer an, Lie = be
fleht — ein Ar = mer an.
f
colla parte
a tempo
p
pp

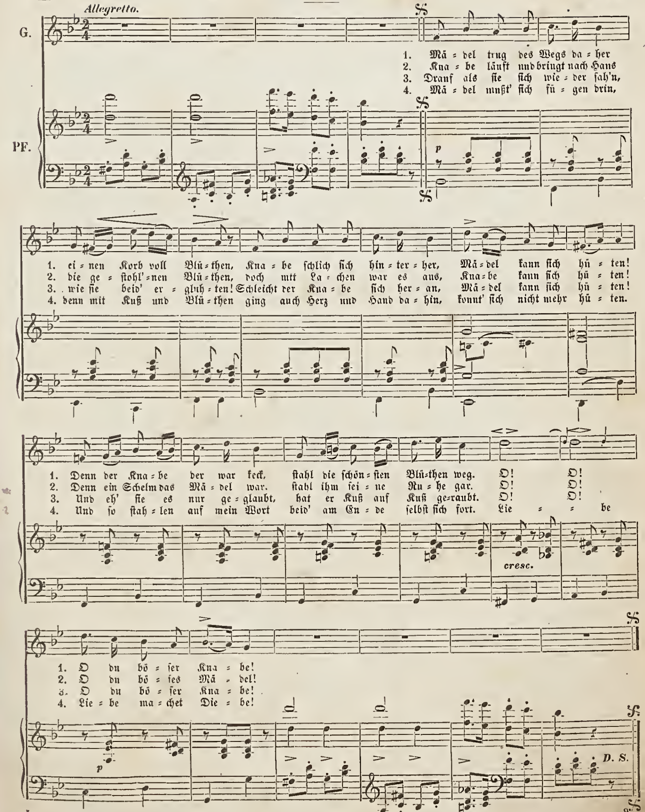
Diebſtahl.

Gedicht von R. Reinick,
in Muſik geſetzt
von
Dr. Heinrich Marſchner.

Orpheon.
№. 30.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

114. Werk
№. 2.



Thekla's Geſang

aus Schillers Wallenſtein, mit freier italieniſcher Nachbildung der Texteswörte.

In Muſik geſetzt

und dem Fräulein **Pauline Marx** hochachtungsvollſt gewidmet

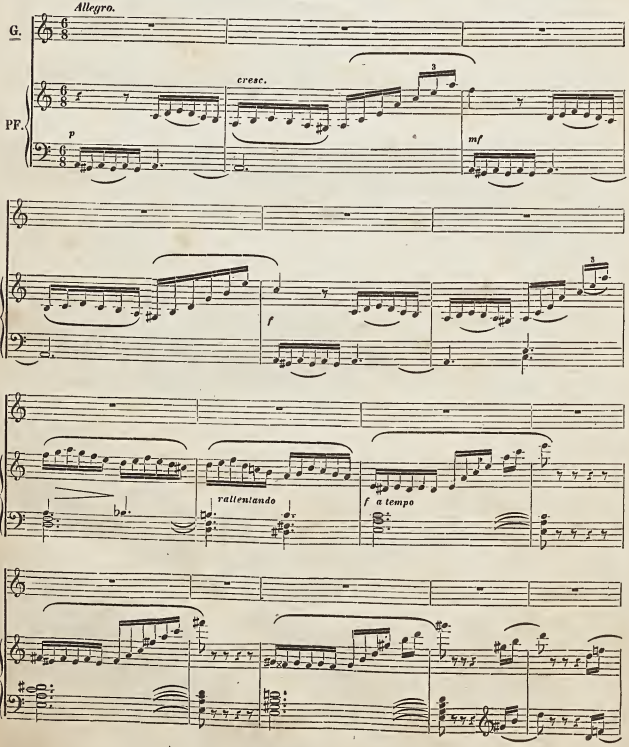
von

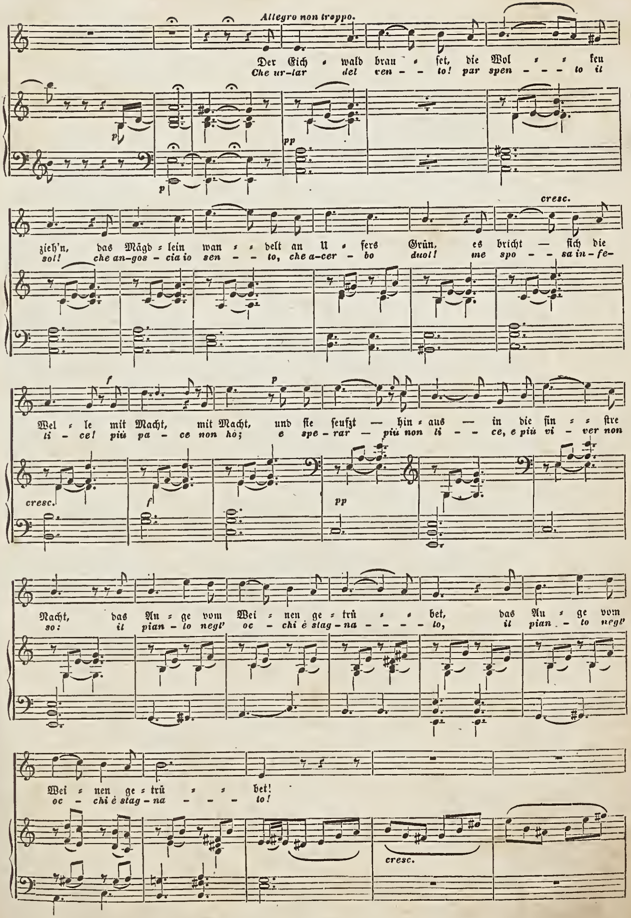
Joſeph Abenheim.

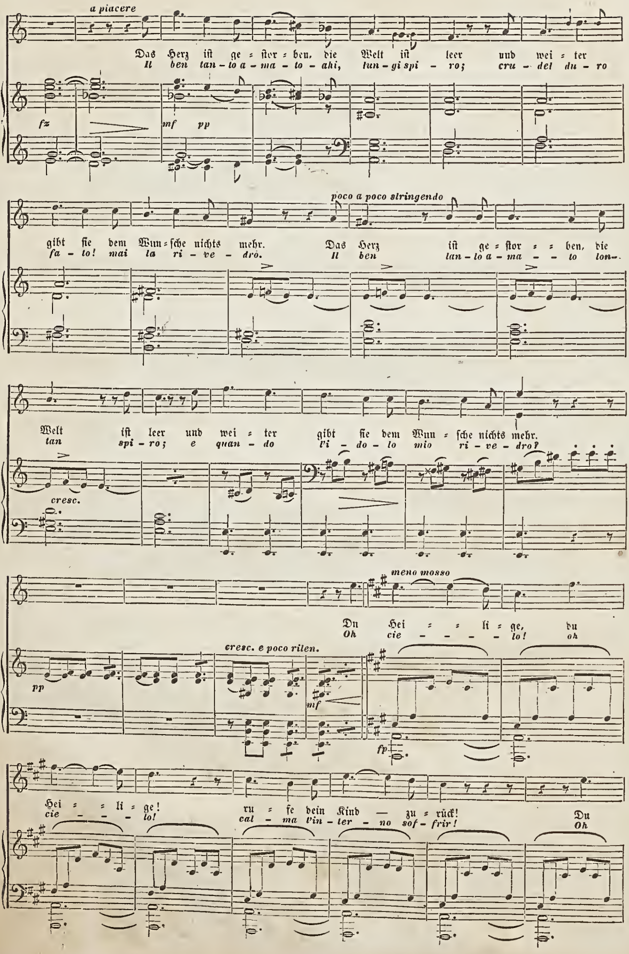
Orpheon.
№. 31.

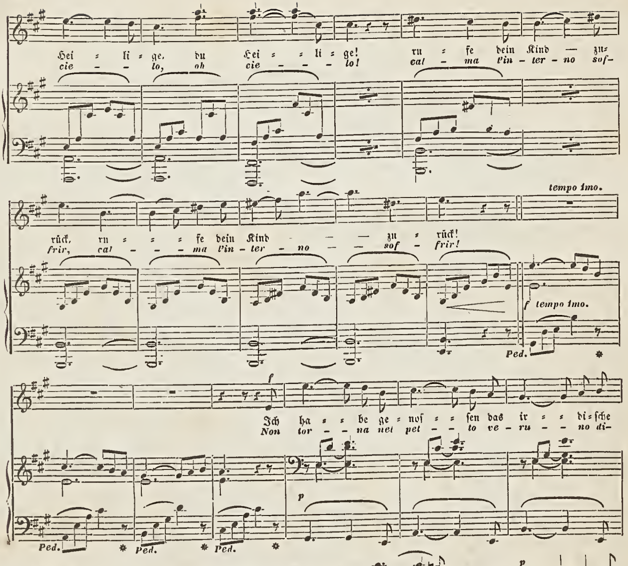
Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

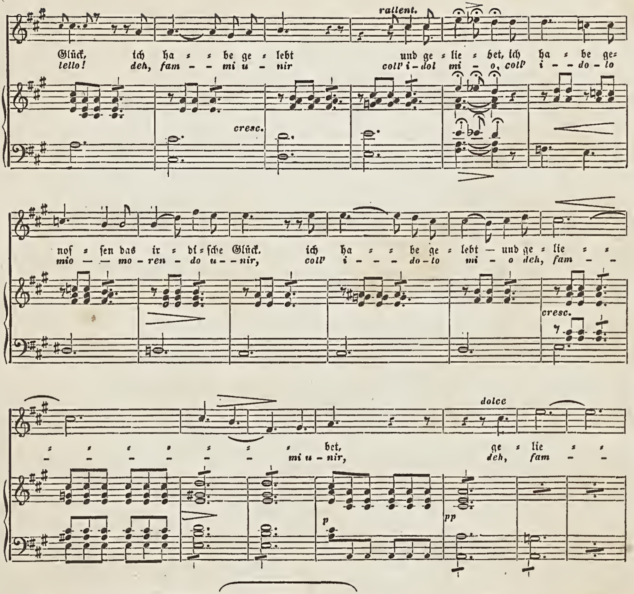
9. Werk.




Allegro non troppo.
Der Eich - wald brau - ſet, die Wol - - ken
Che ur-lar del ven - - to! par spen - - - to il
zieh'n, das Mägd - lein wan - - delt an U - fers Grün, es bricht — ſich die
sol! che an-gos - cia io sen - - to, che a-cer - bo duol! me spo - - sa in-fe-
cresc.
Wel - le mit Macht, mit Macht, und ſie ſeufzt — hin - aus — in die ſin - - ſtre
li - ce! più pa - ce non hò; e spe - rar — più non li - - ce, e più vi - ver non
Nacht, das Au - ge vom Wei - nen ge - trü - - - bet, das Au - ge vom
so: il pian - to negl' oc - chi è stag - na - - - - to, il pian - to negl'
Wei - nen ge - trü - - bet!
oc - chi è stag - na - - - to!
cresc.


a piacere
Das Herz iſt ge = ſtor = ben, die Welt iſt leer und wei = ter
Il ben tan – to a – ma – to – ahi, lun – gi spi – ro; cru – del du – ro
fz
mf pp
poco a poco stringendo
gibt ſie dem Wun = ſche nichts mehr. Das Herz iſt ge = ſtor = = ben, die
fa – to! mai la ri – ve – drò. Il ben lan – to a – ma – – to lon–.
Welt iſt leer und wei = ter gibt ſie dem Wun = ſche nichts mehr.
tan spi – ro; e quan – do l'i – do – lo mio ri – ve – dro?
cresc.
meno mosso
Du Hei = = li = ge, du
Oh cie – – – – – lo! oh
pp
cresc. e poco rilen.
mf
fp
Hei = = li = ge! ru = fe dein Kind — zu = rück! Du
cie – – – lo! cal – ma l'in – ter – no sof – frir! Oh


Hei = li = ge, du Hei = = li = ge! ru = fe dein Kind — zu=
cie - - lo, oh cie - - - - lo! cal - ma l'in - ter - no sof-
tempo 1mo.
rück, ru = = = fe dein Kind — — zu = rück!
frir, cal - - - ma l'in - ter - no — — sof - frir!
f tempo 1mo.
Ped.
f
Ich ha = = be ge = noſ = = ſen das ir = = di=ſche
Non tor - - na nel pet - - to ve - ru - - no di-
p
Ped.
Ped.
Ped.
Glück, ich ha = be ge = lebt und ge = lie = = bet. Du Hei = li = ge
tel - to; deh, fam - - mi, si, fam - mi coll' U - ni-co u-nir. Oh cie - - lo
p
pp
ru = = fe dein Kind — zu = rück, ich ha = be ge = noſ = ſen das ir = di = ſche
cal - - ma l'in - ter - no sof - frir; non tor - na nel pet - to ve - ru - no di-


rallent.
Glück, ich ha - be ge - lebt und ge - lie - bet, ich ha - be ge-
lello! deh, fam - - mi u - nir coll' i-dol mi - o, coll' i - - do - lo
cresc.
noſ - ſen das ir - di - ſche Glück. ich ha - - be ge - lebt — und ge - lie - -
mio — — mo - ren - do u - - nir, coll' i - - - do - lo mi - o deh, fam - -
cresc.
dolce
bet, ge - lie - -
mi u - nir, deh, fam - -
p
pp
rallentando
bet, ge - lie - - bet' — — —
mi col ca - - ro u - nir!
rallentando

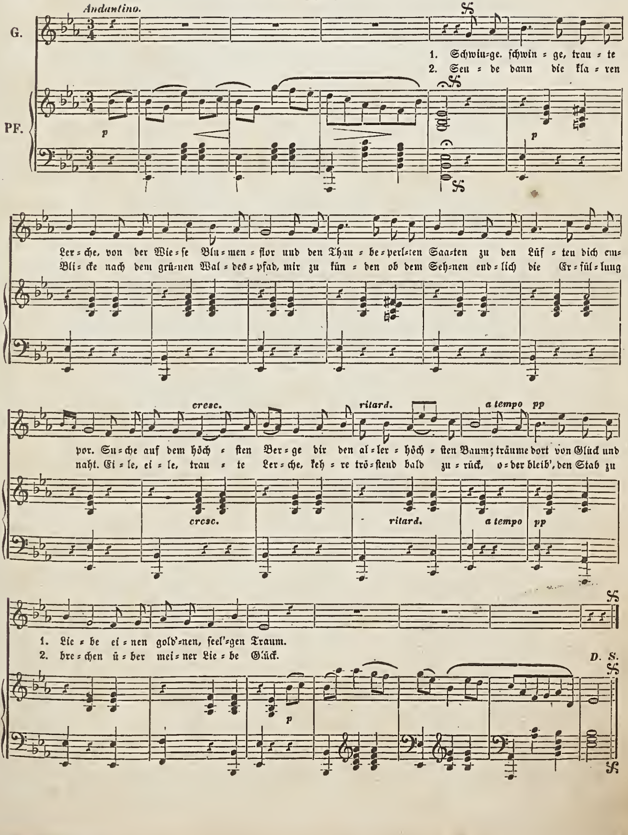
Die Lerche.

Gedicht von Theophania,
in Muſik geſetzt
von

Fr. Barnbeck.

Orpheon.
№. 32.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



Wenn man die Sterbeglocke läutet.

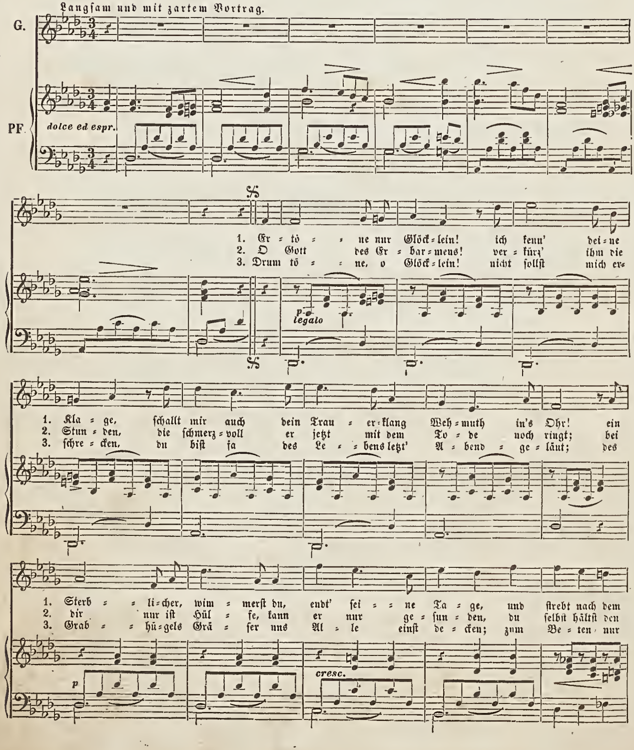
Muſik von

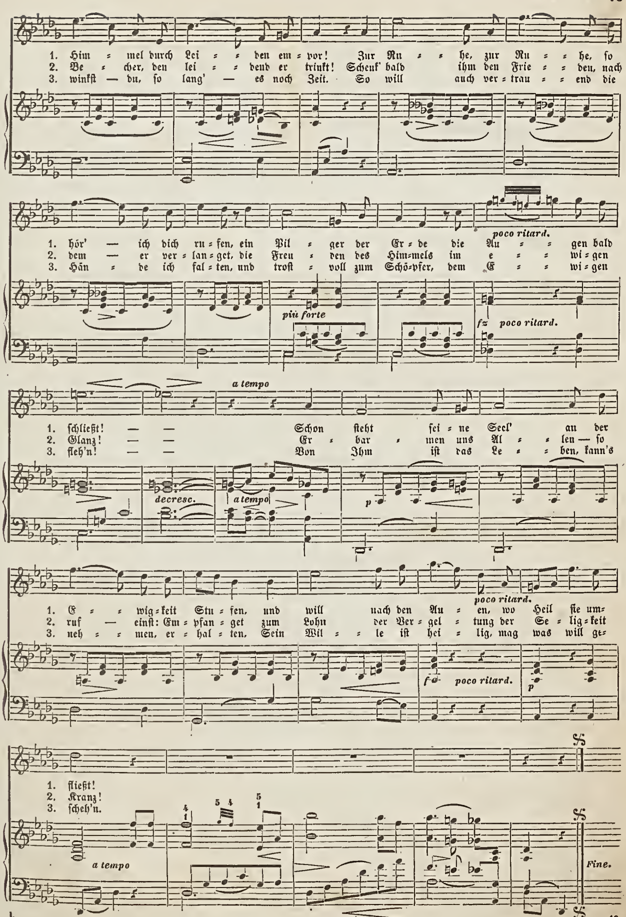
Eduard Tauwitz.

Orpheon. №. 33.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

17 Werk. №. 1.




1. Him = mel durch Lei = = den em = por! Zur Ru = = he, zur Ru = = he, ſo
2. Be = cher, den lei = = dend er trinkt! Schenk' bald ihm den Frie = = den, nach
3. winkſt — du, ſo lang' — es noch Zeit. So will auch ver = trau = = end die
poco ritard.
1. hör' — ich dich ru = fen, ein Pil = ger der Er = de die Au = = gen bald
2. dem — er ver = lan = get, die Freu = den des Him=mels im e = = wi = gen
3. Hän = de ich fal = ten, und troſt = voll zum Schö=pfer, dem E = = wi = gen
più forte
fz poco ritard.
a tempo
1. ſchließt! — — Schon ſteht ſei = ne Seel' an der
2. Glanz! — — Er = bar = men uns Al = = len — ſo
3. fleh'n! — — Von Ihm iſt das Le = = ben, kann's
decresc.
a tempo
p
poco ritard.
1. E = = wig=keit Stu = fen, und will nach den Au = en, wo Heil ſie um=
2. ruf — einſt: Em = pfan = get zum Lohn der Ver = gel = tung der Se = lig=keit
3. neh = = men, er = hal = ten, Sein Wil = = le iſt hei = lig, mag was will ge=
f poco ritard.
p
1. fließt!
2. Kranz!
3. ſcheh'n.
a tempo
Fine.

Sängers Troſt.

Gedicht von Juſtinus Kerner,

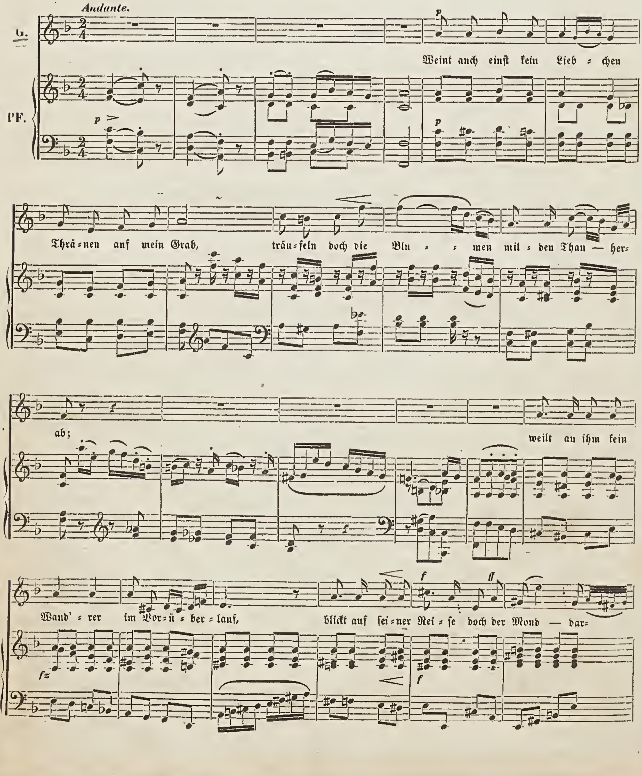
in Muſik geſetzt

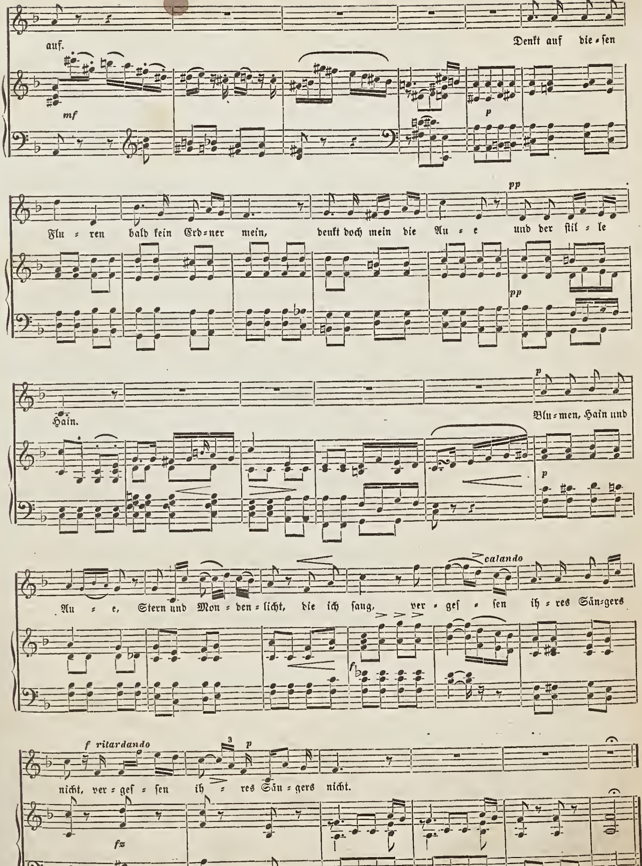
von

[illegible]. Randhartinger.

Orpheon.
№ 34.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




auf. Denkt auf die = ſen
Flu = ren bald kein Erd = ner mein, denkt doch mein die Au = e und der ſtil = le
Hain. Blu = men, Hain und
Au = e, Stern und Mon = den = licht, die ich ſang, ver = geſ = ſen ih = res Sän=gers
nicht, ver = geſ = ſen ih = res Sän = gers nicht.
mf
p
pp
fz
f ritardando
calando

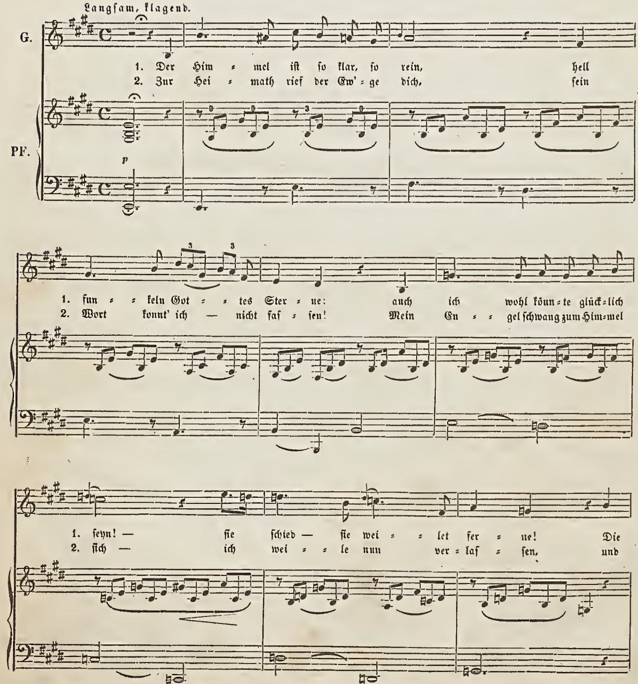
Des Jünglings Klage.

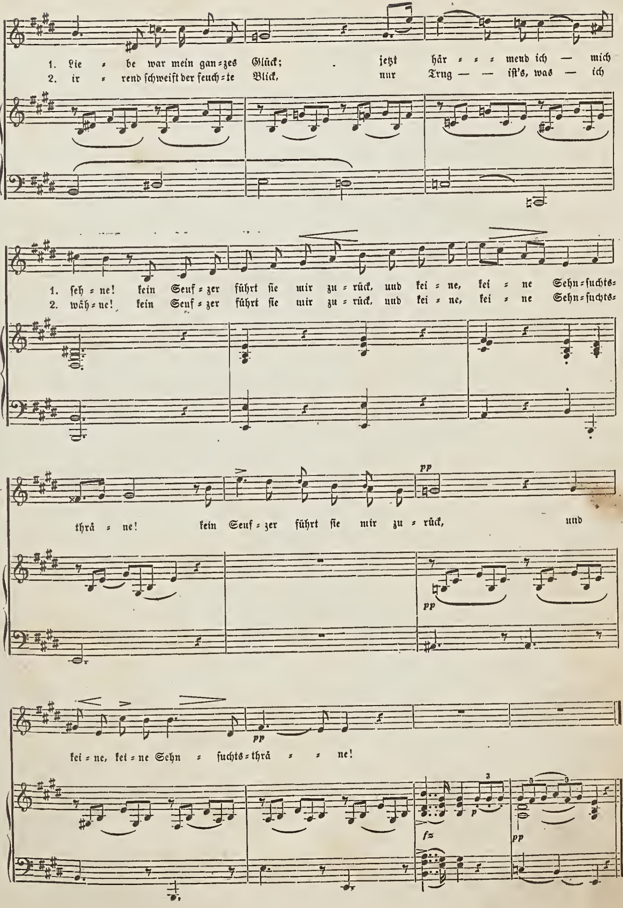
Muſik von

P. Lindpaintner.

Orpheon.
№. 35.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




1. Lie = be war mein gan=zes Glück; jetzt här = = = mend ich — mich
2. ir = rend ſchweift der feuch=te Blick, nur Trug — — iſt's, was — ich
1. ſeh = ne! kein Seuf = zer führt ſie mir zu = rück, und kei = ne, kei = ne Sehn=ſuchts=
2. wäh = ne! kein Seuf = zer führt ſie mir zu = rück, und kei = ne, kei = ne Sehn=ſuchts=
thrä = ne! kein Seuf = zer führt ſie mir zu = rück, und
kei = ne, kei = ne Sehn = ſuchts = thrä = = ne!

Abſchied.

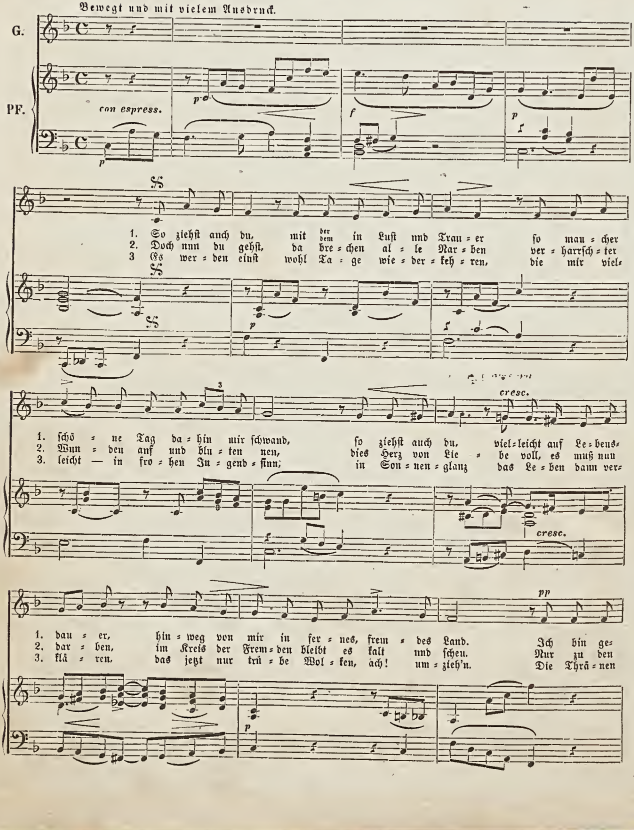
Gedicht von J. Jeitteles,
in Muſik geſetzt
von

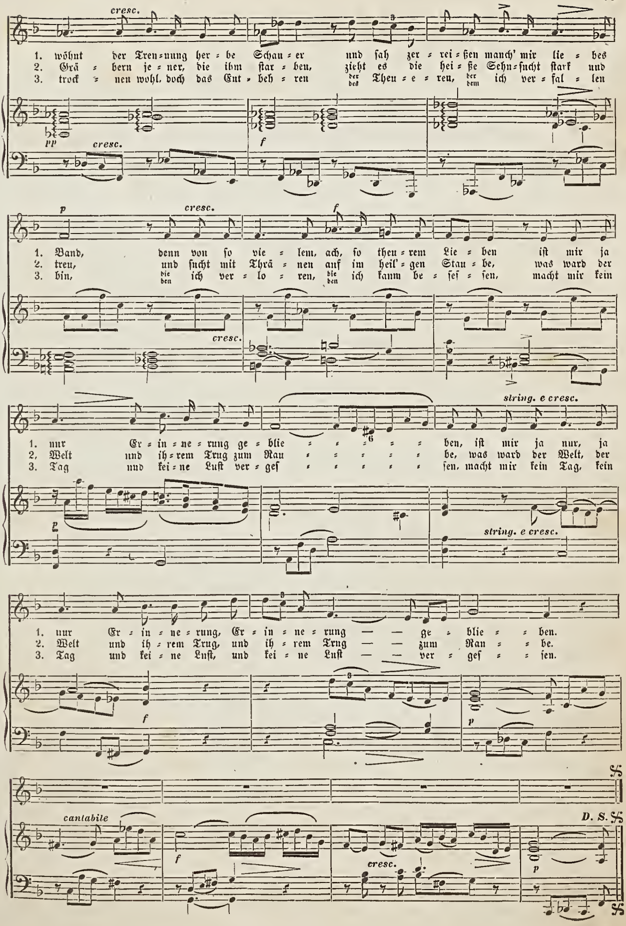
Th. Täglichsbeck.

Orpheon.
№ 36.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

23. Werk.
№ 3.




cresc.
1. wöhnt der Tren=nung her=be Schau=er und ſah zer=rei=ßen manch' mir lie=bes
2. Grä=bern je=ner, die ihm ſtar=ben, zieht es die hei=ße Sehn=ſucht ſtark und
3. trock=nen wohl, doch das Ent=beh=ren der des Theu=e=ren, der dem ich ver=fal=len
pp cresc. f
p cresc. f
1. Band, denn von ſo vie=lem, ach, ſo theu=rem Lie=ben iſt mir ja
2. treu, und ſucht mit Thrä=nen auf im heil'=gen Stau=be, was ward der
3. bin, die den ich ver=lo=ren, die den ich kann be=ſeſ=ſen, macht mir kein
cresc.
string. e cresc.
1. nur Er=in=ne=rung ge=blie=ben, iſt mir ja nur, ja
2. Welt und ih=rem Trug zum Rau=be, was ward der Welt, der
3. Tag und kei=ne Luſt ver=geſ=ſen, macht mir kein Tag, kein
p
string. e cresc.
1. nur Er=in=ne=rung, Er=in=ne=rung — — ge=blie=ben.
2. Welt und ih=rem Trug, und ih=rem Trug — — zum Rau=be.
3. Tag und kei=ne Luſt, und kei=ne Luſt — — ver=geſ=ſen.
f
p
cantabile
f
cresc.
p
D. S.

Dein Bild.

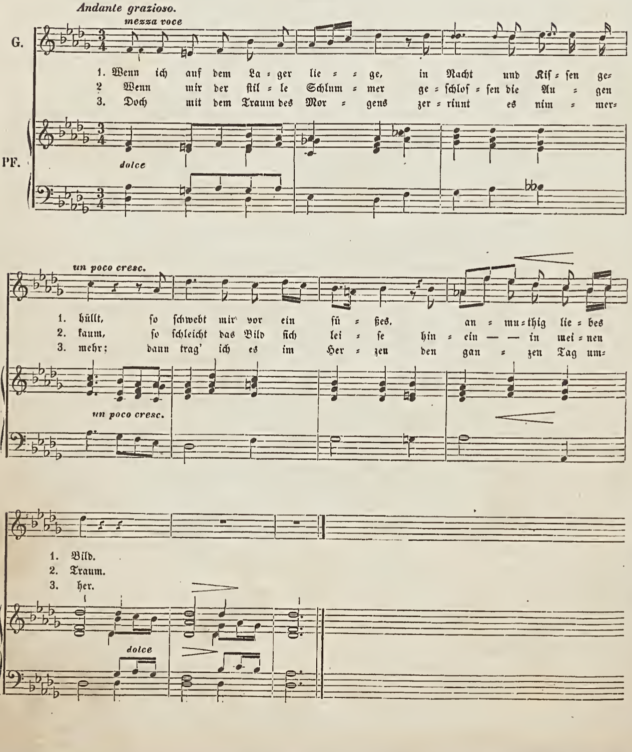
Lied von H. Heine,

in Muſik geſetzt

von

Franz Commer.

Orpheon. №. 37. — Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart. — 25. Werk. №. 1.



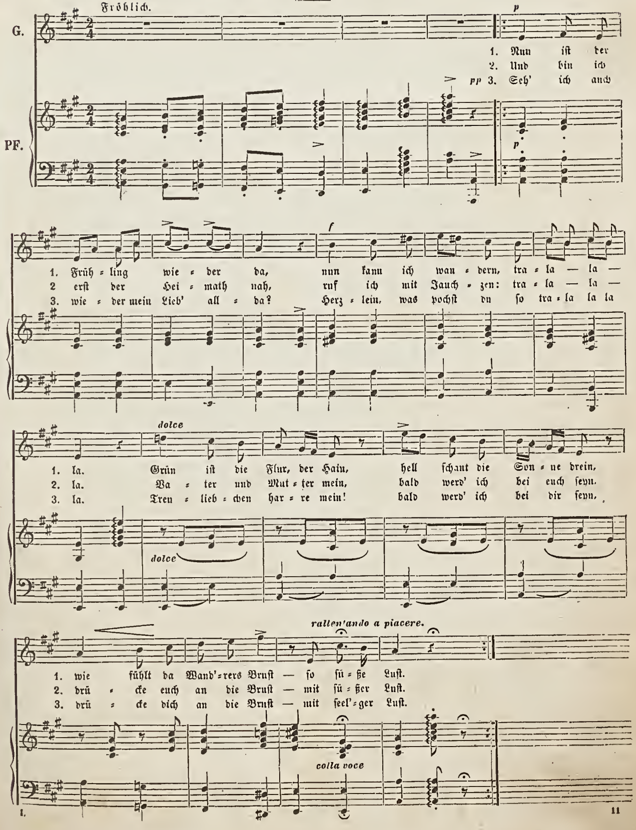
Wanderers Heimkehr.

Muſik von

C. B. Biſchoff.

Orpheon.
№. 38.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



Das Hindu-Mädchen.

Gedicht von H. Stieglitz,

in Muſik geſetzt

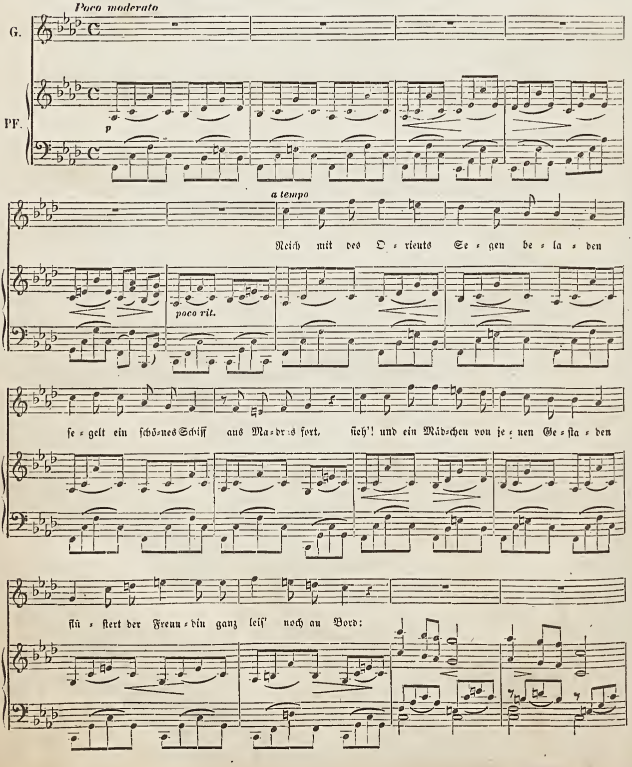
von

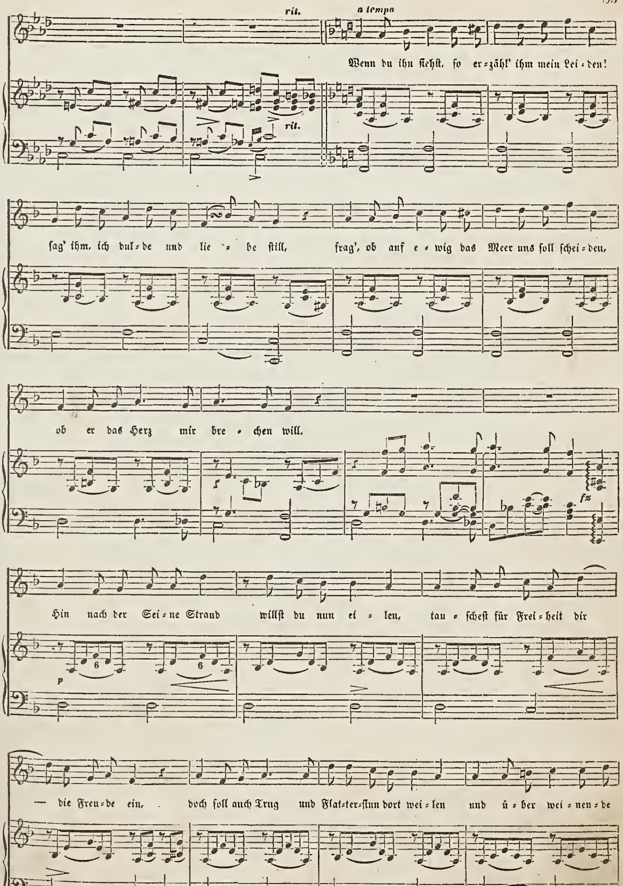
Ferd. C. Füchs.

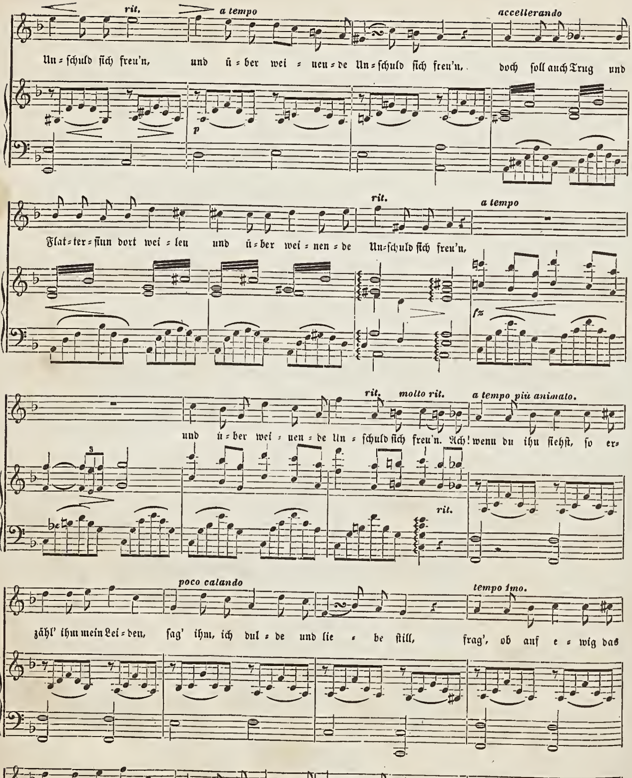
Orpheon. № 39.

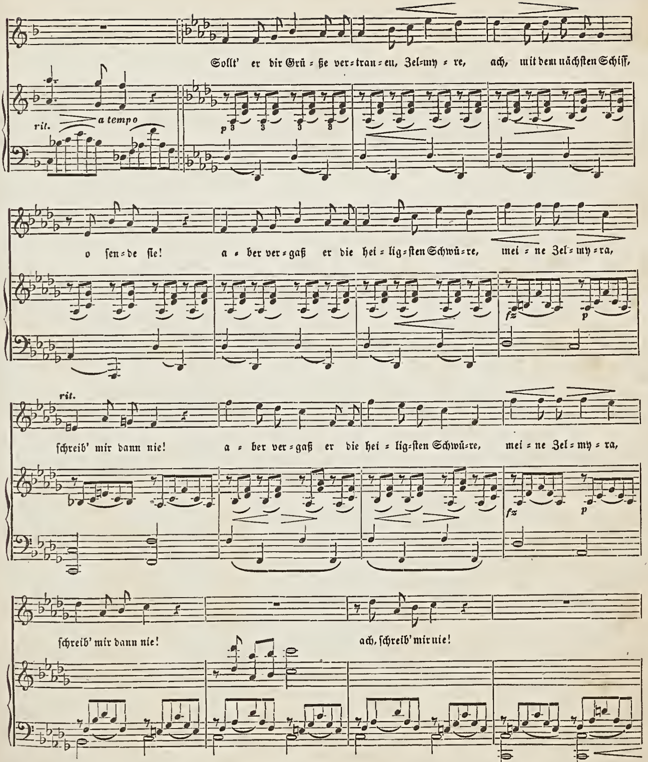
Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

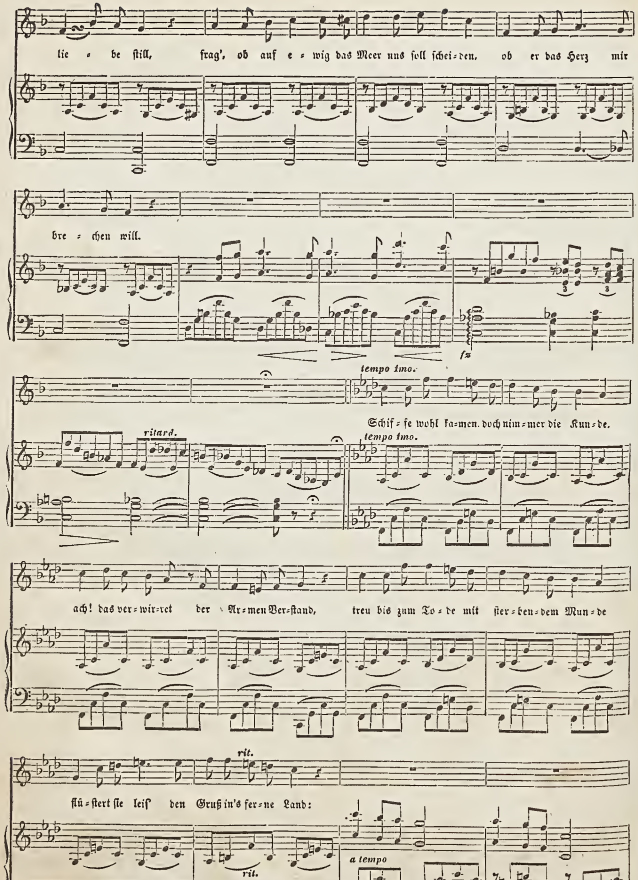
20. Werk.

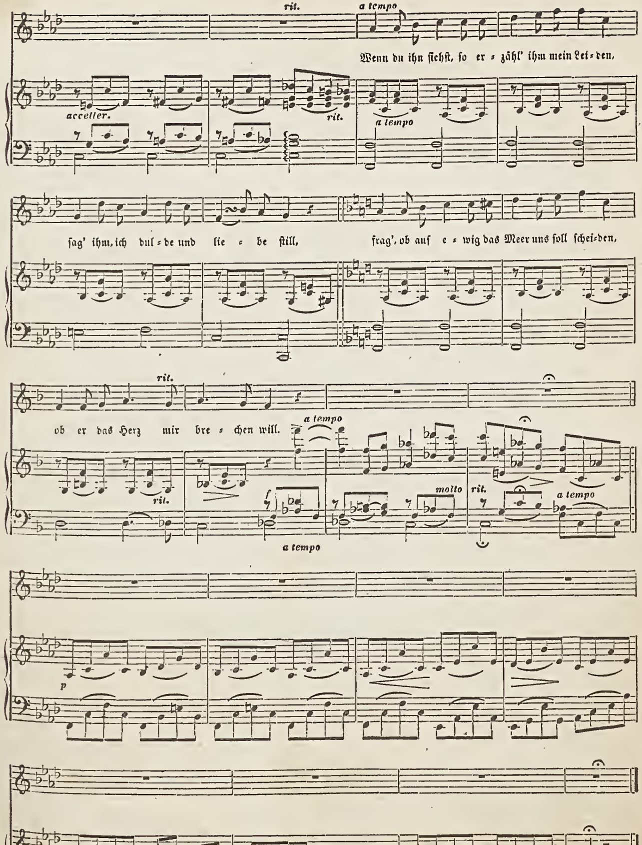



rit.
a tempo
Wenn du ihn ſiehſt, ſo er=zähl' ihm mein Lei=den!
rit.
ſag' ihm, ich dul=de und lie=be ſtill, frag', ob auf e=wig das Meer uns ſoll ſchei=den,
ob er das Herz mir bre=chen will.
fz
Hin nach der Sei=ne Strand willſt du nun ei=len, tau=ſcheſt für Frei=heit dir
p
— die Freu=de ein, doch ſoll auch Trug und Flat=ter=ſinn dort wei=len und ü=ber wei=nen=de
fz


rit. a tempo accellerando
Un = ſchuld ſich freu'n, und ü = ber wei = nen = de Un = ſchuld ſich freu'n, doch ſoll auch Trug und
p
rit. a tempo
Flat = ter = ſinn dort wei = len und ü = ber wei = nen = de Un = ſchuld ſich freu'n,
fz
rit. molto rit. a tempo più animato.
und ü = ber wei = nen = de Un = ſchuld ſich freu'n. Ach! wenn du ihn ſiehſt, ſo er =
rit.
poco calando tempo 1mo.
zähl' ihm mein Lei = den, ſag' ihm, ich dul = de und lie = be ſtill, frag', ob auf e = wig das
Meer uns ſoll ſchei = den, ob er das Herz mir bre = chen will.


Sollt' er dir Grü = ße ver = trau = en, Zel = my = re, ach, mit dem nächſten Schiff,
rit.
a tempo
p
o ſen = de ſie! a = ber ver = gaß er die hei = lig = ſten Schwü = re, mei = ne Zel = my = ra,
fz
p
rit.
ſchreib' mir dann nie! a = ber ver = gaß er die hei = lig = ſten Schwü = re, mei = ne Zel = my = ra,
fz
p
ſchreib' mir dann nie! ach, ſchreib' mir nie!
Wenn du ihn ſiehſt, ſo er = zähl' ihm mein Lei = den! ſag' ihm, ich dul = de und
p


lie - be ſtill, frag', ob auf e - wig das Meer uns ſoll ſchei-den, ob er das Herz mir
bre - chen will.
fz
tempo 1mo.
ritard.
Schif - fe wohl ka-men, doch nim-mer die Kun-de,
ach! das ver-wir-ret der Ar-men Ver-ſtand, treu bis zum To - de mit ſter-ben-dem Mun-de
rit.
flü - ſtert ſie leiſ den Gruß in's fer-ne Land:
a tempo


rit.
a tempo
Wenn du ihn ſiehſt, ſo er = zähl' ihm mein Lei = den,
acceller.
rit.
a tempo
ſag' ihm, ich dul = de und lie = be ſtill,
frag', ob auf e = wig das Meer uns ſoll ſchei = den,
rit.
ob er das Herz mir bre = chen will.
a tempo
rit.
f
a tempo
molto rit.
a tempo
p
dimin.
pp

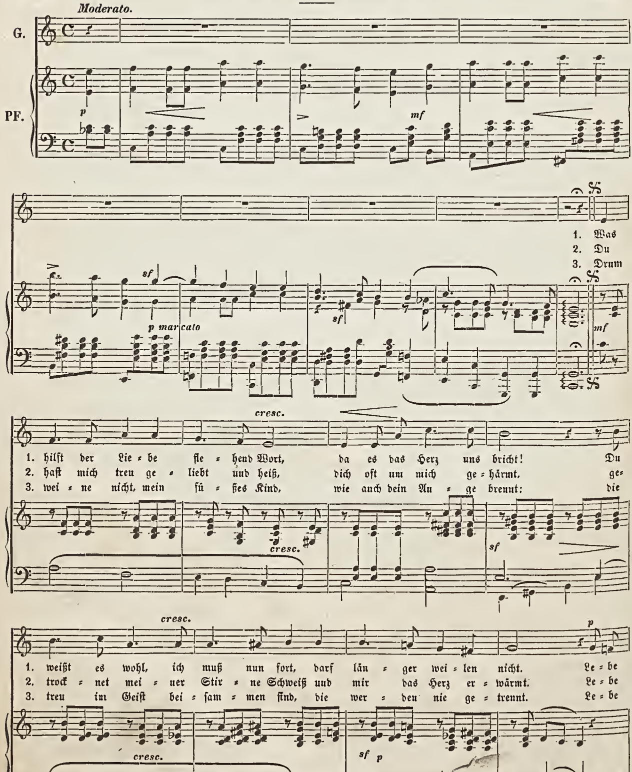
Lebewohl.

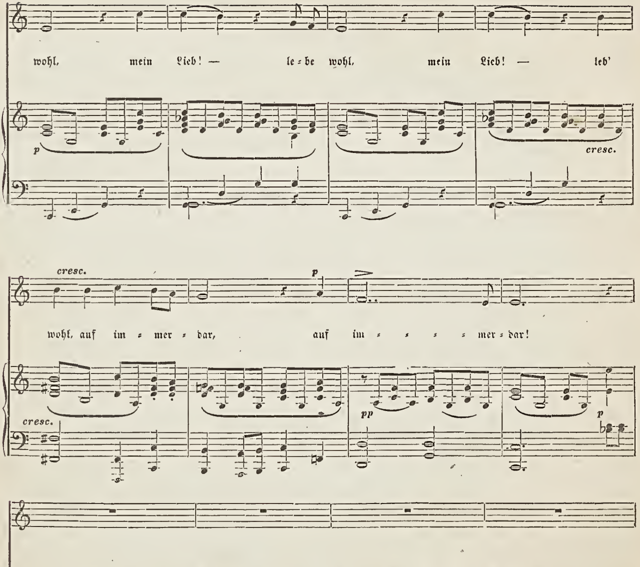
Gedicht von O. L. B. Wolff,
in Muſik geſetzt
von
C. G. Reiſſiger.

Orpheon.
№ 40.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

168. Werk.
№ 2.




wohl, mein Lieb! — le = be wohl, mein Lieb! — leb'
p
cresc.
wohl, auf im = mer = dar, auf im = = = = mer = dar!
cresc.
pp
p
mf
sf
p marcato
sf
D. S.

Hans und Verene.

Gedicht in alemanniſcher Mundart von J. P. Hebel,

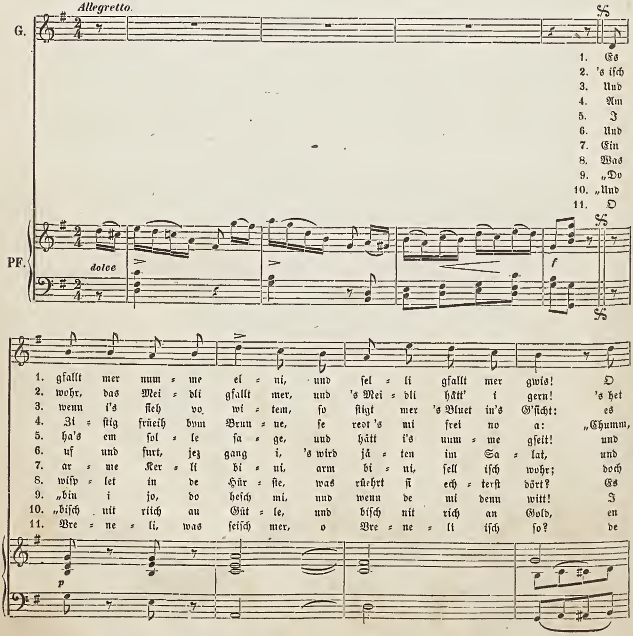
in Muſik geſetzt

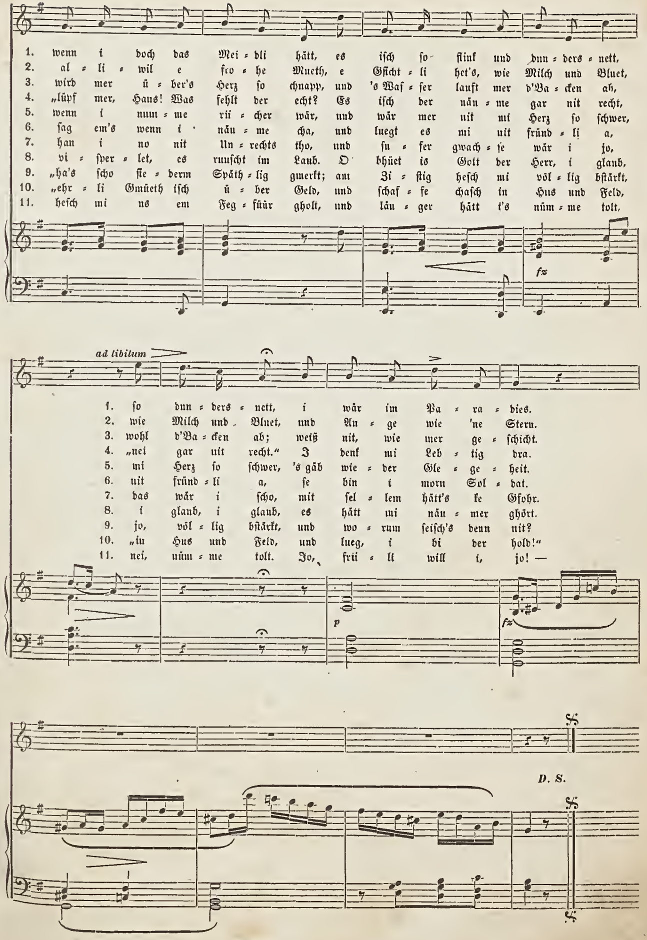
von

J. Benedict.

Orpheon.
№ 41.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




1. wenn i doch das Mei = bli hätt, es iſch ſo- flink und dun = ders = nett,
2. al = li = wil e fro = he Mueth, e Gſicht = li het's, wie Milch und Bluet,
3. wird mer ü = ber's Herz ſo chnapp, und 's Waſ = ſer lauft mer d'Ba = cken ab,
4. „lüpf mer, Hans! Was fehlt der echt? Es iſch der näu = me gar nit recht,
5. wenn i num = me rü = cher wär, und wär mer nit mi Herz ſo ſchwer,
6. ſag em's wenn i näu = me cha, und luegt es mi nit fründ = li a,
7. han i no nit Un = rechts tho, und ſu = fer gwach = ſe wär i jo,
8. vi = ſper = let, es ruuſcht im Laub. O bhüet is Gott der Herr, i glaub,
9. „ha's ſcho ſie = derm Spöth = lig gmerkt; am Zi = ſtig heſch mi völ = lig bſtärkt,
10. „ehr = li Gmüeth iſch ü = ber Geld, und ſchaf = fe chaſch in Hus und Feld,
11. heſch mi us em Feg = füür gholt, und län = ger hätt i's nüm = me tolt.
fz
ad libitum
1. ſo dun = ders = nett, i wär im Pa = ra = dies.
2. wie Milch und Bluet, und Au = ge wie 'ne Stern.
3. wohl d'Ba = cken ab; weiß nit, wie mer ge = ſchicht.
4. „nei gar nit recht." I denk mi Leb = tig dra.
5. mi Herz ſo ſchwer, 's gäb wie = der Gle = ge = heit.
6. nit fründ = li a, ſe bin i morn Sol = dat.
7. das wär i ſcho, mit ſel = lem hätt's ke Gfohr.
8. i glaub, i glaub, es hätt mi näu = mer ghört.
9. jo, völ = lig bſtärkt, und wo = rum ſeiſch's denn nit?
10. „in Hus und Feld, und lueg, i bi der hold!"
11. nei, nüm = me tolt. Jo, frü = li will i, jo! —
p
fz
D. S.

Liebesbrand.

Gedicht von Ruſtigé,

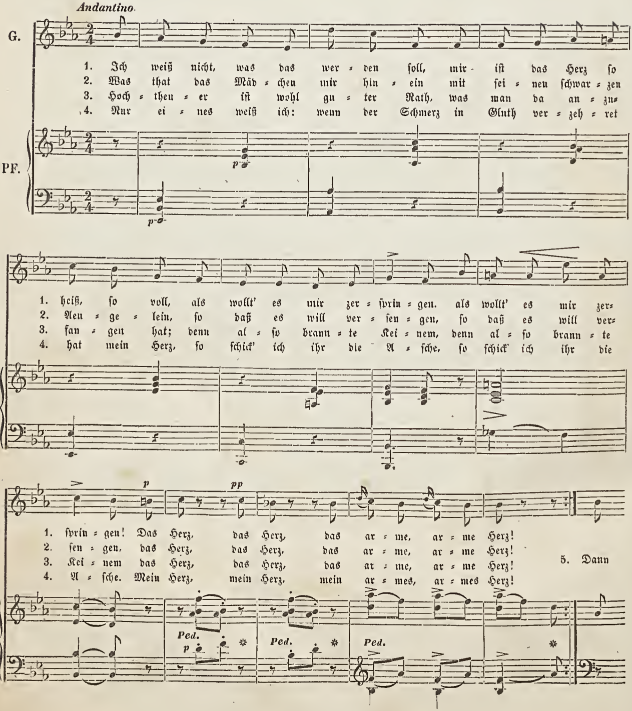
in Muſik geſetzt

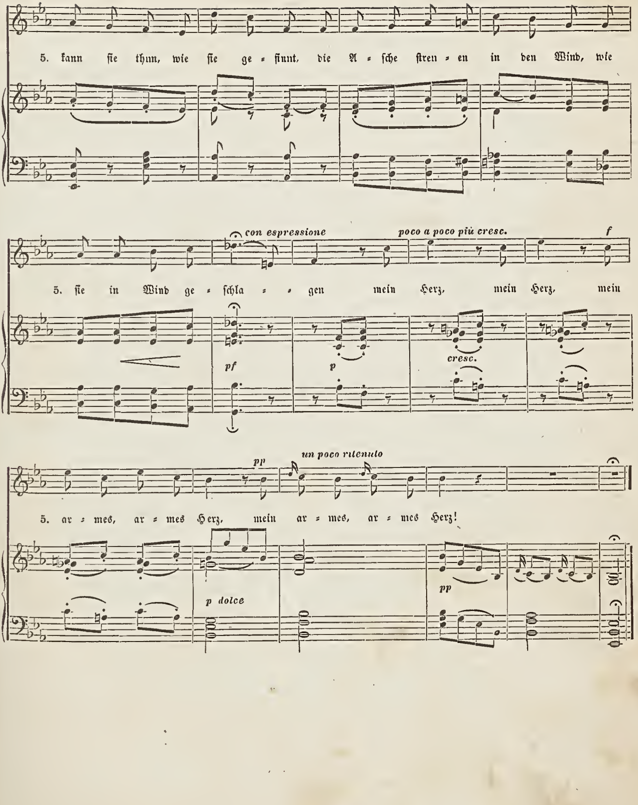
von

Wilhelm Speyer.

Orpheon.
№ 42.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.




5. kann ſie thun, wie ſie ge = ſinnt, die A = ſche ſtreu = en in den Wind, wie
con espressione
poco a poco più cresc.
f
5. ſie in Wind ge = ſchla = = gen mein Herz, mein Herz, mein
pf
p
cresc.
pp
un poco ritenuto
5. ar = mes, ar = mes Herz, mein ar = mes, ar = mes Herz!
p dolce
pp

Im Freien.

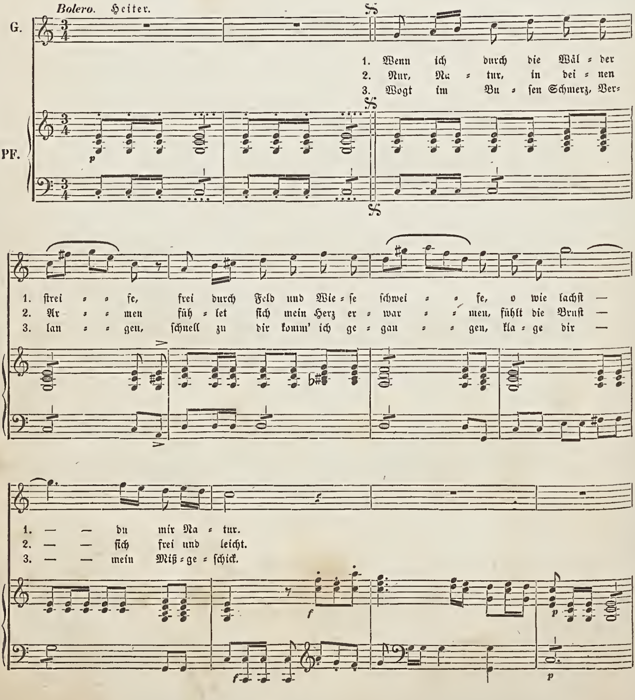
Muſik von

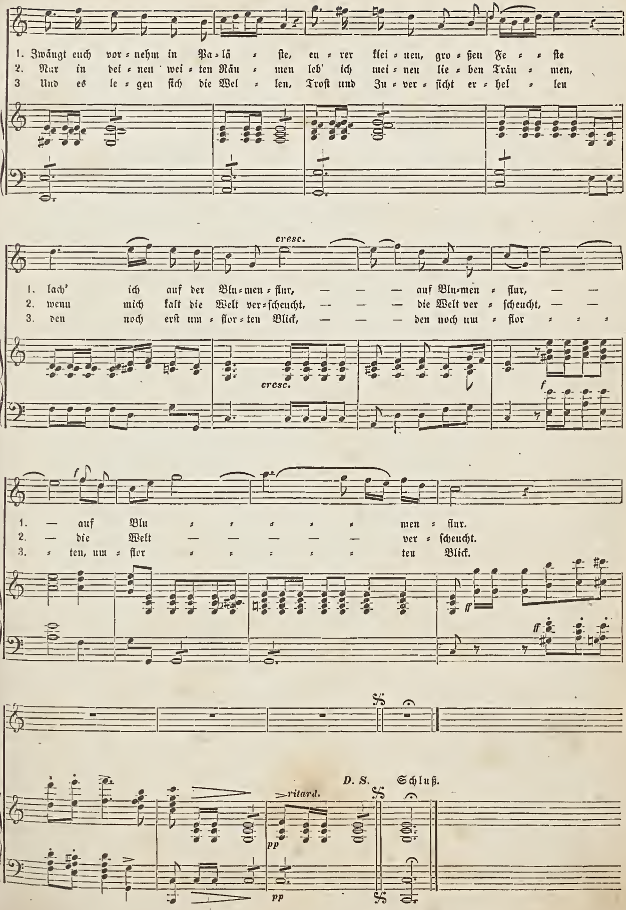
C. Gollmick.

Orpheon.
№. 43.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

57. Werk.
№. 1.



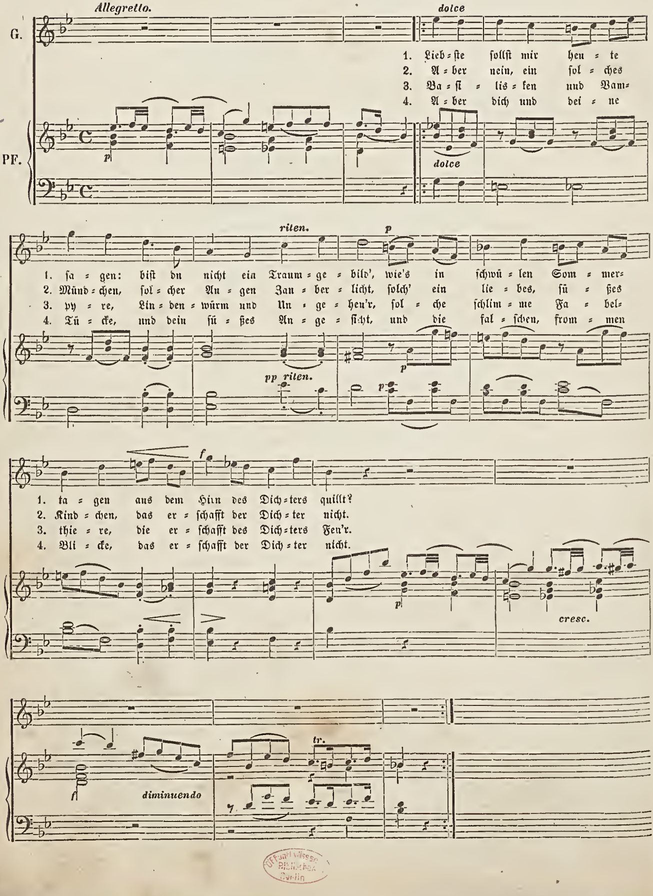

1. Zwängt euch vor = nehm in Pa = lä = ſte, eu = rer klei = nen, gro = ßen Fe = = ſte
2. Nur in dei = nen wei = ten Räu = men leb' ich mei = nen lie = ben Träu = men,
3 Und es le = gen ſich die Wel = len, Troſt und Zu = ver = ſicht er = hel = len
cresc.
1. lach' ich auf der Blu = men = flur, — — — auf Blu=men = flur, — —
2. wenn mich kalt die Welt ver=ſcheucht, — — — die Welt ver = ſcheucht, — —
3. den noch erſt um = flor = ten Blick, — — — den noch um = flor = = =
cresc.
f
1. — auf Blu = = = = = men = flur.
2. — die Welt — — — — — ver = ſcheucht.
3. = ten, um = flor = = = = = ten Blick.
ff
D. S.
Schluß.
ritard.
pp

Frage.

Gedicht von H. Heine, in Muſik geſetzt
von
J. Ch. W. Hahn.

Orpheon.
№. 44.

Eigenthum und Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.



Inhalts-Ueberſicht
des erſten Bandes.

I. Nach den Componiſten in alphabetiſcher Reihenfolge.

Nr.		Seite
	Joſeph Abenheim:	
8.	Vöglein, mein Bote! von J. G. Seidl: „Vöglein, flieg' fort.“ (Sopr. od. Ten.)	17
31.	Geſang der Thekla aus Schiller's Wallenſtein: „Der Eichwald brauſet.“ (Sopr. od. Ten.)	66
	Franz Abt:	
28.	Agathe. Aus dem Buche der Liebe von Herloßſohn. „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn.“ (Sopr. od. Ten.)	60
	C. Banck:	
6.	Pilgerſpruch, von Paul Flemming: „Laß dich nur nichts nicht dauern.“ (Sopr. od. Ten.)	15
27.	Wenn ich fern von dir! „Ach von tiefen, tiefen Leiden iſt die Seele voll.“ (Sopr. od. Ten.)	58
	Fr. Barnbeck:	
32.	Die Lerche, von Theophania: „Schwinge, ſchwinge, traute Lerche. (Sopr., Ten. od. Bariton.)	71
	Julius Benedict:	
41.	Hans und Verene, von J. P. Hebel: „Es g'fallt mir nummen eini.“ (Sopr. od. Ten.)	90
	C. B. Biſchoff:	
38.	Wanderers Heimkehr: „Nun iſt der Frühling wieder da.“ (Sopr. od. Ten.)	81
	Franz Commer:	
13.	Trennung, von R. Burns: „Von dir, mein Lieb', ich ſcheiden muß.“ (Zwei Sopr. od. Sopr. und Alt, zwei Ten. od. Ten. und Bariton.)	28
24.	Du biſt fern! von E. Geibel: „In meinem Garten die Nelken.“ (Sopr., Ten. oder Bariton.)	53
37.	Dein Bild, von H. Heine: „Wenn ich auf dem Lager liege.“ (Sopr. od. Ten.)	80
	Ferd. C. Fuchs:	
9.	„Weil ich nicht anders kann!“ von Fr. Rückert. (Sopr. od. Ten.)	18
39.	Das Hindu-Mädchen, von H. Stieglitz: „Reich mit des Orients Segen beladen.“ (Sopr. od. Ten.)	82
	C. Gollmick:	
17.	Der Fiſcher, von J. N. Vogl: „Es war einmal ein Junggeſell.“ (Baß od. Alt; für Baß componirt.)	35
43.	Im Freien: „Wenn ich durch die Wälder ſtreife.“ (Sopr. od. Ten.)	94
	J. Ch. W. Hahn:	
18.	Ständchen: „Schlafe wohl, ſchlafe wohl! Leiſe ſäuſeln Abendwinde.“ (Mezzo-Sopr., Alt od. Baß.)	36
44.	Frage, von H. Heine: „Liebſte, ſollſt mir heute ſagen.“ (Sopr. od. Ten.)	96
	F. W. C., Fürſt von Hohenzollern-Hechingen:	
26.	Frieden, von E. M. Arndt: „Leichte Stunden meiner Tage.“ (Sopr., Alt, Ten. od. Bariton.)	56
	Carl Keller:	
5.	Wann kehrſt du mir wieder! von L. Rellſtab: „Einſam wandle ich ſo gerne. (Sopr. od. Ten.)	10
23.	Frühling Liebſter, von Fr. Rückert: „Ich hatte mich entſchloſſen, nicht mehr für Dich zu glühn.“ (Mezzo-Sopr., Alt oder Baß.)	50

Nr. **Leopold Lenz:** Seite

10. Freude und Schmerz, von C. A. Kaltenbrunner: „Ein ſchönes Vöglein flattert ſingend." (Alt od. Bariton.) 20

P. Lindpaintner:

7. Abſchied, von Göthe: „Hand in Hand und Lipp' auf Lippe." (Sopr., Ten. od. Bariton.) 16
15. Die heimliche Linde: „Es grünt eine Lind' im verſchwiegenen Wald." (Sopr., Ten. od. Bariton.) . . . 33
22. Willſt du mit, ſo komm! von C. Schödler: „Ein Vogel auf dem Zweige ſingt." (Sopr. od. Ten.) . . 49
35. Des Jünglings Klage: „Der Himmel iſt ſo klar, ſo rein." (Mezzo-Sopr. od. Bariton.) 76

Heinrich Marſchner:

4. Nichts Schöneres, von R. Reinick: „Als ich zuerſt dich hab' geſeh'n." (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.) . 9
20. Zum Liebchen, von R. Reinick: „Die Sonne die ſchien ſo luſtig draus." (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.) . 40
30. Diebſtahl, von R. Reinick: „Mädel trug des Wegs daher." (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.) 65

B. Randhartinger:

34. Sängers Troſt, von J. Kerner: „Weint auch einſt kein Liebchen." (Sopr. od. Ten.) 74

C. G. Reiſſiger:

1. Friſch geſungen, von A. von Chamiſſo: „Hab' oft im Kreiſe der Lieben." (Baß od. Alt; für Baß componirt.) 2
25. Morgen, von Holtei: „Grünender Hügel, was lachſt du ſo hell?" (Sopr. od. Ten.) 54
40. Lebewohl, von O L. B. Wolff: „Was hilft der Liebe flehend Wort." (Baß od. Alt; für Baß componirt.) 88

Ludwig von Schiller:

29. An Sie: „Ewig töne, gold'ne Leyer! Lied, und du ſing nur von ihr." (Sopr. od. Ten.) 62

L. Schlöſſer:

21. Blume und Welle, von L. Diefenbach: „Die Blume ſteht ſeufzend am Bach." (Sopr. od. Tenor.) . . 42

André Späth:

2. Die Heimath, von Krebs: „In der Heimath iſt es ſchön." (Sopr. od. Ten.) 4

W. Speyer:

11. Rhein-Sehnſucht, von Wolfg. Müller: „Mein Herz iſt am Rheine im heimiſchen Land." (Sopr. od. Ten.) . 24
42. Liebesbrand, von Ruſtige: „Ich weiß nicht was das werden ſoll." (Sopr., Ten. od. Bariton.) 92

L. Spohr:

3. „Wolle Keiner mich fragen!" von E. Geibel. (Sopr. od. Ten.) 6

Th. Täglichsbeck:

12. Nichts ohne Liebe, von J. N. Vogl: „Vöglein ohne Ruh und Raſt." (Sopr., Ten. od. Bariton.) . . 27
36. Abſchied, von J. Zeitteles: „So ziehſt auch du." (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.) 78

Eduard Tauwitz:

14. Der Soldat, von A. v. Chamiſſo: „Es geht bei gedämpfter Trommel Klang." (Bariton.) 30
33. Wenn man die Sterbeglocke läutet: „Ertöne nur, Glöcklein." (Sopr. od. Ten.) 72

G. Wichtl:

19. Ermuthigung, von Franz Dreßler: „Verzage nicht in dieſes Lebens Stürmen." (Sopr. od. Ten.) . . 38

A. Zöllner:

16. Weſt, von A. Bube: „Weſt, entfalte deine Schwinge." (Sopr. od. Ten.) 34

II. Nach den Lieder-Anfängen.

Nr.			Seite
27.	Ach von tiefen, tiefen Leiden iſt die Seele voll. (Sopr. od. Ten.)	C. Banck	58
4.	Als ich zuerſt Dich hab' geſeh'n. (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.)	H. Marſchner	9
31.	Der Eichwald brauſet, die Wolken zieh'n. (Sopr. od. Ten.)	Joſ. Abenheim	66
35.	Der Himmel iſt ſo klar, ſo rein. (Mezzo-Sopr. od. Bariton.)	P. Lindpaintner	76
21.	Die Blume ſteht ſeufzend am Bach. (Sopr. od. Ten.)	L. Schlöſſer.	42
20.	Die Sonne die ſchien ſo luſtig draus. (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.)	H. Marſchner	40
10.	Ein ſchönes Vöglein flattert ſingend. (Alt od. Bariton.)	Leopold Lenz	20
22.	Ein Vogel auf dem Zweige ſingt. (Sopr. od. Ten.)	P. Lindpaintner	49
5.	Einſam wandle ich ſo gerne. (Sopr. od. Ten.)	C. Keller	10
33.	Ertöne nur, Glöcklein, ich kenn' deine Klage. (Sopr. od. Ten.)	Ed. Tauwitz	72
14.	Es geht bei gedämpfter Trommel Klang. (Bariton.)	" " "	30
41.	Es g'fallt mir nummen eini. (Sopr. od. Ten.)	J. Benedict	90
15.	Es grünt eine Lind' im verſchwiegenen Wald. (Sopr., Ten. od. Bariton.)	P. Lindpaintner	33
17.	Es war einmal ein Junggeſell. (Baß od. Alt; für Baß componirt.)	C. Gollmick	35
29.	Ewig töne, gold'ne Leyer! Lied, und du ſing' nur von ihr. (Sopr. od. Tenor.)	Ludwig von Schiller	62
25.	Grünender Hügel, was lachſt du ſo hell? (Sopr. od. Ten.)	C. G. Reiſſiger	54
1.	Hab' oft im Kreiſe der Lieben. (Alt od. Baß, für Baß componirt.)	" " "	2
7.	Hand in Hand und Lipp' auf Lippe. (Sopr., Ten. od. Bariton.)	P. Lindpaintner	16
23.	Ich hatte mich entſchloſſen, nicht mehr für dich zu glüh'n. (Mezzo-Sopr., Alt od. Baß.)	C. Keller	50
42.	Ich weiß nicht, was das werden ſoll. (Sopr., Ten. od. Bariton.)	W. Speyer	92
2.	In der Heimath iſt es ſchön. (Sopr. od. Ten.)	André Späth	4
24.	In meinem Garten die Nelken. (Sopr., Ten. od. Bariton.)	Franz Commer	53
6.	Laß dich nur nichts nicht dauern. (Sopr. od. Ten.)	C. Banck	15
26.	Leichte Stunden meiner Tage. (Sopr., Alt, Ten. od. Bariton.)	F. W. C., Fürſt von Hohenzollern-Hechingen	56
44.	Liebſte ſollſt mir heute ſagen. (Sopr. od. Ten.)	J. Ch. W. Hahn.	96
30.	Mädel trug des Wegs daher. (Alt od. Bariton.)	H. Marſchner	65
11.	Mein Herz iſt am Rheine, im heimiſchen Land. (Sopr. od. Ten.)	W. Speyer	24
38.	Nun iſt der Frühling wieder da. (Sopr. od. Ten.)	C. B. Biſchoff	81
39.	Reich mit des Orients Segen beladen. (Sopr. od. Ten.)	Ferd. C. Füchs	82
18.	Schlafe wohl, ſchlafe wohl! Leiſe ſäuſeln Abendwinde. (Mezzo-Sopr., Alt od. Baß.)	J. Ch. W. Hahn	36
32.	Schwinge, ſchwinge, traute Lerche. (Sopr., Ten. od. Bariton.)	Fr. Barnbeck	71
36.	So ziehſt auch du mit der in Luſt und Trauer. (Mezzo-Sopr., Alt od. Bariton.)	Th. Täglichsbeck	78
19.	Verzage nicht in dieſes Lebens Stürmen. (Sopr. od. Ten.)	G. Wichtl	38
8.	Vöglein, flieg' fort. (Sopr. od. Ten.)	Joſ. Abenheim	17
12.	Vöglein ohne Ruh und Raſt. (Sopran, Ten. od. Bariton.)	Th. Täglichsbeck	27
13.	Von dir, mein Lieb, ich ſcheiden muß. (Zwei Soprane od. Sopr. u. Alt, zwei Ten. od. Ten. u. Bariton.)	Franz Commer	28
40.	Was hilft der Liebe flehend Wort. (Alt od. Baß; für Baß componirt.)	C. G. Reiſſiger	88
9.	Weil ich nicht anders kann. (Sopr. oder Ten.)	Ferd. C. Füchs.	18
34.	Weint auch einſt kein Liebchen. (Sopr. od. Ten.)	B. Randhartinger	74
28.	Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n. (Sopr. od. Ten.)	Franz Abt	60
37.	Wenn ich auf dem Lager liege. (Sopr. od. Ten.)	Joſ. Abenheim.	80
43.	Wenn ich durch die Wälder ſtreiſe. (Sopr. od. Ten)	C. Gollmick	94
16.	Weſt entfalte deine Schwinge. (Sopr. od. Ten.)	A. Zöllner	34
3.	Wolle Keiner mich fragen. (Sopr. od. Ten.)	L. Spohr	6

Für Quartett- und Chor-Geſang ohne Begleitung

erſcheinen bei dem Verleger des „Orpheon“ folgende Sammlungen, welchen die günſtigſten Beurtheilungen und Empfehlungen der muſikaliſchen Journale zu Theil geworden, und allen Freunden und Freundinnen des mehrſtimmigen Geſanges, Geſang-Vereinen, Liedertafeln, Liederkränzen und geſelligen Kreiſen und Vereinen beſtens empfohlen werden:

Deutſche Liederhalle.

Vollſtändigſte Sammlung der beliebteſten älteren und neueren Lieder und Geſänge, als auch ganz neuer Compoſitionen für mehrſtimmigen Geſang von den erſten Meiſtern,

herausgegeben von **Th. Täglichsbeck.**

(In zweizeiliger Partitur.)

In Heften von 4 Bogen (64 Seiten) ſogenanntem Schiller-Format

zu 24 kr. rhein. = 7½ ſgr. preuß. = 22 kr. C.M.

Zwölf Hefte bilden einen Band, und zwar — da je ein Bogen jedes Heftes einer der nachbezeichneten vier Abtheilungen gewidmet iſt — in vier Abtheilungen, jede von 12 Bogen.

Dieſe Abtheilungen ſind:

I. Lieder zu Schutz und Trutz.

Soldaten-, Kriegs- und Siegs-Lieder; Gedächtniß-, Helden- und Ehren-Lieder; Vaterlands-, National- und Bundes-Lieder; geiſtliche, Erbauungs- und Troſt-Lieder u. ſ. w.

II. Geſelliges Treiben, Lebensgenuß.

Geſellſchafts-, Trink- und Tafel-Lieder; Studenten- und Commers-Lieder; Scherz- und Schelm-Lieder u. ſ. w.

III. Frühling, Heimath und Wanderſchaft.

Zeit- und Natur-Lieder; Heimath- und Berufs-Lieder; Jagd- und Schützen-Lieder; Frühlings-, Turn- und Wander-Lieder u. ſ. w.

IV. Liebe, Luſt und Leid.

Liebes-Lieder; Ständchen; Balladen und Romanzen; Volks-Lieder; Trauer- und Begräbniß-Lieder u. ſ. w.

Der erſte Band, **326** Geſang-Nummern größeren und kleineren Umfanges und darunter **über 100 Original-Compoſitionen der erſten Tonſetzer** enthaltend, iſt vollendet und in 12 Hefte oder in 4 Abtheilungen geheftet vollſtändig für 4 fl. 48 kr. rhein. = 3 Thlr. preuß. = 4 fl. 30 kr. C.M. in allen Buch- und Muſikalienhandlungen zu erhalten.

Während die Liederhalle ihrem umfaſſenden Plane nach auf den allgemeinſten Gebrauch berechnet iſt und ſich vorzugsweiſe für den Privatbeſitz und für häusliche und geſellige Kreiſe eignet, iſt zugleich eine nach einem enger begränzten Plane und für die ſpecielleren Bedürfniſſe von Geſang-Vereinen und Liedertafeln beſchränkte Auswahl daraus getroffen, welche unter dem Titel:

Odeon.

Für Quartett- und Chor-Geſang

ohne Begleitung.

Mit Original-Compoſitionen berühmter deutſcher Tonſetzer

herausgegeben von **Th. Täglichsbeck.**

in zwei Ausgaben erſcheint:

a. Partitur-Ausgabe.

Erſcheint in Heften von 3 bis 4 Bogen Schiller-Format zu 24 kr. rhein. = 7½ ſgr. preuß. = 22 kr. C.M.

Sechs Hefte bilden einen Band.

b. Ausgabe in ausgeſetzten Stimmen.

Erſcheint in Heften von 4 Bogen Schiller-Format, je 1 Bogen für jede der vier Stimmen, zu 24 kr. rhein. = 7½ ſgr. preuß. = 22 kr. C.M.

Zwölf Hefte bilden einen Band in 4 Abtheilungen (4 Stimmen), jede von 12 Bogen.

Von jeder dieſer Ausgaben iſt der erſte Band, 139 Geſang-Nummern enthaltend, vollendet und in der Partitur-Ausgabe für 2 fl. 24 kr. rhein. = 1 Thlr. 15 ſgr. preuß. = 2 fl. 15 kr. C.M., in der Stimmen-Ausgabe für 4 fl. 48 kr. rhein. = 3 Thlr. preuß. = 4 fl. 30 kr. C.M. in allen Buch- und Muſikalienhandlungen zu erhalten.

Freunde und Freundinnen des mehrſtimmigen Geſanges finden obige Sammlungen in allen guten Buch- und Muſikalienhandlungen ſtets zur Einſicht vorräthig, damit ſie ſich vor dem Ankauf von dem gediegenen Inhalt, der unübertroffenen Eleganz des Typen-Notendrucks und der übrigen Ausſtattung, endlich aber von den für Notenwerke ſo überraſchend wohlfeilen und bisher nicht gekannten Preiſen ſelbſt Ueberzeugung verſchaffen können. Geſang-Vereine und Liedertafeln, welche ſich bisher mit Abſchriften zu behelfen genöthigt waren, erzielen durch Anſchaffung dieſer Ausgaben eine bedeutende Koſten-Erſparniß und vermeiden zugleich alle Uebelſtände geſchriebener Noten: Undeutlichkeit und Uncorrectheit vor allen.

Die Sammlungen werden regelmäßig fortgeſetzt und fortwährend mit gediegenen neuen Original-Compoſitionen der erſten Tonſetzer bereichert.

Verlagshandlung von **Karl Göpel** in Stuttgart.

SBB
N12<147583994010
SELKE GmbH
Koblenz Berlin Freiburg
RAL-RG 495
Mai 2008